

Der Apostel Geschichte S. Lucá.

Das I Capitel.

Christi Himmelfahrt. Matthiá Beruf zum Apostelamt.

(Epistel an Christi Himmelfahrts Tage.)

1. Die erste Rede habe ich zwar gethan, lieber Theophile, von allem dem, das Jesus anfang, beides zu thun und zu lehren,
2. Bis an den Tag, da er aufgenommen ward, nachdem er den Aposteln (welche er hatte erwáhlet) durch den heiligen Geist Befehl gethan hatte.
3. Welchen er sich nach seinem Leiden lebendig erzeiget hatte, durch mancherley Erweisungen, und ließ sich sehen unter ihnen vierzig Tage lang, und redete mit ihnen * vom Reich Gottes.
* Luc. 17, 20. 21. Róm. 14, 17.
4. Und als er sie versamlet hatte, befahl er ihnen, daß sie nicht von Jerusalem wichen, sondern warteten auf die Verheißung des Vaters, welche ihr * habt gehört, [sprach er] von mir.
* Joh. 15, 26. 1c.
5. Denn * Johannes hat mit Wasser getauft: Ihr aber sollt mit dem heiligen Geist getauft werden, nicht lange nach diesen Tagen. * c. II, 16. c. 13, 24.
c. 19, 4. Matth. 3, 11.
6. Die aber, so zusammen gekommen waren, fragten ihn, und sprachen: Herr, wirst du auf diese Zeit wieder * aufrichten das Reich Israel? * Luc. 24, 21.
7. Er sprach aber zu ihnen: Es gebühret euch nicht zu wissen Zeit oder Stunde, welche der Vater seiner Macht vorbehalten hat;
8. Sondern ihr werdet die Kraft des heiligen Geistes empfangen, welcher auf euch kommen wird; und werdet meine Zeugen seyn zu Jerusalem, und in ganz Judáa und Samaria, und bis an das Ende der Erde.
9. Und da er solches gesagt, * ward er aufgehoben zusehens, und eine Wolke nahm ihn auf vor ihren Augen weg.
* Luc. 24, 51.
10. Und als sie ihm nachsahen gen Himmel fahrend, siehe, da standen bey ihnen * zween Männer in weißen Kleidern,
* Luc. 24, 4. Joh. 20, 12.
11. Welche auch sagten; Ihr Männer von Galiláa, was stehet ihr, und sehet gen Himmel? Dieser Jesus, welcher von

euch ist aufgenommen gen Himmel, * wird kommen, wie ihr ihn gesehen habt gen Himmel fahren.] * Luc. 21, 27.
1 Thess. 4, 16.

12. Da wandten sie um gen Jerusalem, von dem * Berge, der da heisset der Oehlberg, welcher ist nahe bey Jerusalem, und liegt einen Sabbather-Weg davon.
* Luc. 24, 50. 51. 52.

13. Und als sie hinein kamen, stiegen sie auf den Söller, da denn sich enthielten * Petrus und Jacobus, Johannes und Andreas, Philippus und Thomas, Bartholomá:3 und Mattháus, Jacobus, Alphái Sohn, und Simon Zelotes, und Judas Jacobi. * Matth. 10, 2.

14. Diese alle waren stets bey einander * einmüthig mit Beten und Flehen, samt den Weibern, und Maria, der Mutter Jesu, und seinen Brüdern. * c. 2, 1. 42. c. 4, 24.

(Epistel am S. Matthiastage.)

15. Und in den Tagen trat auf Petrus unter die Jünger, und sprach: (es war aber die Schaar der Namen zu Haufen bey hundert und zwanzig)

16. Ihr Männer und Brüder, es mußte die * Schrift erfüllet werden, welche zuvor gesagt hat der heilige Geist durch den Mund Davids, von Juda, der ein Vorgesänger war derer, die Jesum singen.
* Ps. 41, 10. 1c.

17. Denn er war mit uns * gezählet, und hatte dis Amt mit uns überkommen.
* Luc. 6, 16.

18. Dieser hat erworben den Acker um den ungerechten Lohn, und sich * erhensket, und ist mitten entzwey geborsten, und alle seine Eingeweide ausgeschüttet.
* Matth. 27, 5.

19. Und es ist kund geworden allen, die zu Jerusalem wohnen, also, daß * derselbige Acker genannt wird auf ihre Sprache, Hakeldama, das ist, ein Blutacker.
* Matth. 27, 7. 8. 9. 1c.

20. Denn es stehet geschrieben im * Psalmbuch: Ihre Behausung müsse wüste werden, und sey niemand, der darinnen wohne, und sein † Bisthum empfangen ein anderer. * Ps. 69, 26. † Ps. 109, 8.

21. So muß nun einer unter diesen Männern, die bey uns gewesen sind die ganze Zeit über, welche der Herr Jesus unter uns ist aus- und eingegangen,

22. Von

22. Von der Taufe Johannis an, bis auf den Tag, da er von uns genommen ist, ein Zeuge seiner Auferstehung mit uns werden.

23. Und sie stellten zween, Joseph, genannt Barsabas, mit dem Zunamen Just, und Matthias,

24. Beteten und sprachen: Herr, aller Herzen Kündiger, zeige an, welchen du erwählst hast unter diesen zween,

* Ps. 7, 10. 11.

25. Daß einer empfangen diesen Dienst und Apostelamt, davon Judas abgewichen ist, daß er hinginge an seinen Ort.

26. Und sie warfen das Loos über sie; und das Loos fiel auf Matthias, und er ward zugeordnet zu den elf Aposteln.]

* Epr. 16, 33.

Das 2 Capitel.

Ausgießung des heiligen Geistes, von Petro mit einer nützlichen Predigt vertheidiget.

(Capitel am heiligen Pfingstage.)

Und als der Tag der Pfingsten erfüllt war, waren sie alle einmützig bey einander.

* c. 1, 14.

2. Und es geschah schnell ein Brausen vom Himmel, als eines gewaltigen Windes, und erfüllte das ganze Haus, da sie saßen.

3. Und man sahe an ihnen die Zungen zertheilet, als wären sie feurig. Und er setzte sich auf einen jeglichen unten ihnen;

* Matth. 3, 11.

4. Und wurden alle voll des heiligen Geistes, und fingen an zu predigen mit andern Zungen, nachdem der Geist ihnen gab auszusprechen.

* c. 1, 5.

c. 10, 44. c. 11, 15. c. 19, 6.

5. Es waren aber Juden zu Jerusalem wohnend, die waren gottesfürchtige Männer, aus allerley Volk, das unter dem Himmel ist.

* c. 13, 26.

6. Da nun diese Stimme geschah, kam die Menge zusammen, und wurden verstürzt; denn es hörte ein jeglicher, daß sie mit seiner Sprache redeten.

* v. 7, 12.

7. Sie entsetzten sich aber alle, verwunderten sich, und sprachen unter einander: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, aus Galiläa?

* v. 6, 12.

8. Wie hören wir denn ein jeglicher seine Sprache, darinnen wir geboren sind?

9. Parther, und Meder, und Elamiter, und die wir wohnen in Mesopotamien, und in Judäa, und Cappadocien, Pontus und Asien,

10. Phrygien und Pamphylien, Egypten, und an den Enden der Lybien bey Cyrene, und Ausländer von Rom,

11. Juden und Judengenossen, Creter und Araber: wir hören sie mit unsern Zungen die großen Thaten Gottes reden.

12. Sie entsetzten sich aber alle, und wurden irre, und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden?

* v. 6, 7.

13. Die andern aber hatten es ihren Spott, und sprachen: Sie sind voll süßes Weins.]

14. Da trat Petrus auf mit den Elf, hob auf seine Stimme, und redete zu ihnen: Ihr Juden, lieben Männer, und alle, die ihr zu Jerusalem wohnet, das sey euch kund gethan, und laßt meine Worte zu euren Ohren eingehen.

15. Denn diese sind nicht trunken, wie Ihr wähnet; sintemal es ist die dritte Stunde am Tage.

16. Sondern das ist es, das durch den Propheten Joel zuver gesagt ist:

17. Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, ich will ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch; und eure Söhne und eure Töchter sollen weissagen, und eure Jünglinge sollen Gesichte sehen, und eure Aeltesten sollen Träume haben;

* c. 21, 9.

18. Und auf meine Knechte, und auf meine Mägde will ich in denselbigen Tagen von meinem Geist ausgießen, und sie sollen weissagen;

19. Und ich will Wunder thun oben im Himmel, und Zeichen unten auf Erden, Blut, und Feuer, und Rauchdampf;

20. Die Sonne soll sich verkehren in Finsterniß, und der Mond in Blut, ehe denn der große und offenbarliche Tag des Herrn kommt;

21. Und soll geschehen, wer den Namen des Herrn anrufen wird, soll selig werden.

* Röm. 10, 13.

22. Ihr Männer von Israel, höret diese Worte: Jesum von Nazareth, den Mann von Gott, unter euch mit Thaten, und Wundern, und Zeichen bewiesen, welche Gott durch ihn that unter euch (wie denn auch ihr selbst wißet);

* c. 10, 38.

23. Denselbigen (* nachdem er aus bedachtam

dachtam

dachtem Rath und Versehung Gottes ergeben war) habt ihr genommen durch die Hände der Ungerechten, und ihn angeheftet und erwürget. * c. 4, 28.

24. Den * hat Gott auferwecket, und aufgelöset die Schmerzen des Todes, nachdem es unmöglich war, daß er sollte von ihm gehalten werden. * c. 3, 15. 20.

25. Denn * David spricht von ihm: Ich habe den Herrn allezeit vorgeſetzt vor mein Angesicht; denn er ist an meiner Rechten, auf daß ich nicht beweget werde. * Ps. 16, 8. f.

26. Darum ist mein Herz fröhlich, und meine Zunge freuet sich; denn auch mein Fleisch wird ruhen in der Hoffnung;

27. Denn du wirst meine Seele nicht in der Hölle lassen, auch nicht zugeben, daß dein Heiliger die Verwesung sehe.

28. Du hast mir kund gethan die Wege des Lebens, du wirst mich erfüllen mit Freuden vor deinem Angesicht.

29. Ihr Männer, lieben Brüder, laßt mich frey reden zu euch von dem Erzvater David: * Er ist gestorben und begraben, und sein Grab ist bey uns bis auf diesen Tag. * c. 13, 36. 1 Kön. 2, 10.

30. Als er nun ein Prophet war, und wußte, daß ihm Gott * verheißten hatte mit einem Eide, daß die Frucht seiner Lenden sollte auf seinem Stuhl sitzen: * Ps. 89, 4. 5.

31. Hat er es zuvor gesehen, und geredet von der Auferstehung Christi, daß * seine Seele nicht in der Hölle gelassen ist, und sein Fleisch die Verwesung nicht gesehen hat. * c. 13, 35. Ps. 16, 10.

32. Diesen Jesum * hat Gott auferwecket, deß sind wir alle Zeugen. * c. 3, 15. 20.

33. Nun er durch die Rechte Gottes erhöht ist, und empfangen hat die Verheißung des heiligen Geistes vom Vater; hat er ausgegossen dis, das ihr sehet und höret.

34. Denn David ist nicht gen Himmel gefahren. * Er spricht aber: Der Herr hat gesagt zu meinem Herrn: Setze dich zu meiner Rechten, * Matth. 22, 44. 20.

35. Bis daß ich deine Feinde lege zum Schemel deiner Füße.

36. So wisse nun das ganze Haus Israel gewiß, daß Gott diesen Jesum,

den ihr gekreuziget habt, zu einem Herrn und Christ gemacht hat.

37. Da sie aber das hörten, ging es ihnen durchs Herz, und sprachen zu Petro, und zu den andern Aposteln: Ihr Männer, lieben Brüder, * was sollen wir thun? * c. 9, 6. c. 16, 30.

38. Petrus sprach zu ihnen: * Thut Buße, und lasse sich ein jeglicher taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung der Sünden; so werdet ihr empfangen die Gabe des heiligen Geistes. * Matth. 3, 2. + Aps. 19, 6.

39. Denn euer und eurer Kinder ist diese Verheißung, und aller, die ferne sind, * welche Gott, unser Herr, herzu rufen wird. * Joel 3, 5.

40. Auch mit viel andern Worten bezeugete er, und ermahnete, und sprach: Laßt euch helfen von diesen unartigen Leuten.

41. Die nun sein Wort gerne annahmen, ließen sich taufen; und wurden hinzu gethan an dem Tage bey drey tausend Seelen.

42. Sie blieben aber beständig in der Apostel Lehre, und in der Gemeinschaft, und im Brodtbrechen, und * im Gebet. * c. 1, 14. c. 2, 1.

43. Es kam auch alle Seelen Furcht an; und geschahen viele Wunder und Zeichen durch die Apostel.

44. Alle aber, die gläubig waren geworden, waren bey einander, und * hielten alle Dinge gemein. * c. 4, 32.

45. Ihre Güter und Habe verkauften sie, und theilten sie aus unter alle, nach dem jedermann noth war.

46. Und sie waren täglich und stets bey einander einmüthig im Tempel, und * brachen das Brodt hin und her in Häusern, * c. 20, 7.

47. Nahmen die Speise, und lobten Gott mit Freuden und einfältigem Herzen, und hatten Gnade bey dem ganzen Volk. Der Herr aber that hinzu * täglich, die da selig wurden, zu der Gemeine. * c. 4, 4. c. 5, 14. c. 11, 21. c. 14, 1.

Das 3 Capitel.

Petri Wunderwerk am Lahmen verrichtet, und Predigt von Christo zur Buße.

1. Petrus aber und Johannes gingen mit einander hinauf in den Tempel, um die neunte Stunde, da man pflegte zu beten.

2. Und es war ein Mann, * lahm von Mutterleibe, der ließ sich tragen; und sie setzten

setzten ihn täglich vor des Tempels Thür, die da heißt die schöne, daß er bettelte das Almosen von denen, die in den Tempel gingen. * c. 8, 7. c. 14, 8.

3. Da er nun sahe Petrum und Johannem, daß sie wollten zum Tempel hinein gehen; bat er um ein Almosen.

4. Petrus aber sahe ihn an mit Johanne, und sprach: Siehe uns an.

5. Und er sahe sie an, wartete, daß er etwas von ihnen empfinde.

6. Petrus aber sprach: Silber und Gold habe ich nicht; was ich aber habe, das gebe ich dir; im Namen Jesu Christi von Nazareth * stehe auf und wandle. * c. 14, 9, 10.

7. Und * griff ihn bey der rechten Hand, und richtete ihn auf. Alsobald standen seine Schenkel und Knöchel fest; * Matth. 8, 15. c. 9, 25.

8. Sprang auf, * konnte gehen und sehen, und ging mit ihnen in den Tempel, wandelte und sprang, und lobte Gott. * Es. 35, 6.

9. Und es sahe ihn alles Volk wandeln, und Gott loben.

10. Sie kannten ihn auch, daß Er es war, der um das Almosen gefressen hatte vor der schönen Thür des Tempels; und sie wurden voll Wunders und Entsetzens über dem, das ihm widerfahren war.

11. Als aber dieser Lahme, der nun gesund war, sich zu Petro und Johanne hielt; lief alles Volk zu ihnen in die * Halle, die da heißt Salomons, und wunderten sich. * c. 5, 12.

12. Als Petrus das sahe, antwortete er dem Volk: Ihr Männer von Israel, was wundert ihr euch darüber? Oder was sehet ihr auf uns, als hätten wir diesen wandeln gemacht, durch unsere eigene Kraft oder Verdienst?

13. Der * Gott Abrahams, und Isaaks und Jakobs, der Gott unserer Väter, hat sein Kind Jesum verkläret, welchen Ihr † überantwortet und verleugnet habt vor Pilato, da derselbige urtheilte ihn los zu lassen. * c. 5, 30.

14. Ihr aber verleugnetet den Heiligen und Gerechten, und * batet, daß man euch den Mörder schenkte: * 2 Mos. 3, 6. 15. 16. † Apost. 2, 23. c. 7, 52.

15. Aber den Fürsten des Lebens habt ihr getödtet. Den * hat Gott auf-

erwecket von den Todten, des sind Wir Zeugen. * c. 2, 24, 32. c. 4, 10. c. 10, 40.

c. 13, 30. 34. c. 17, 31. Röm. 4, 24. c. 8, 11.

1 Cor. 6, 14. c. 15, 4, 15. 2 Cor. 4, 14.

15. Und durch den Glauben an seinen Namen, hat er an diesem, den ihr sehet und kennet, bestätigt seinen Namen; und der Glaube durch ihn hat diesem gegeben diese Gesundheit vor euren Augen.

16. Nun liebe Brüder, ich weiß, daß ihr es durch Unwissenheit gethan habt, wie auch eure Obersten.

17. Nun liebe Brüder, ich weiß, daß ihr es durch Unwissenheit gethan habt, wie auch eure Obersten.

18. Gott aber, was er durch den Mund aller seiner Propheten zuvor verkündigt hat, wie Christus leiden sollte, hat es also erfüllet.

19. So * thut nun Buße, und befehret euch, daß eure Sünden vertilget werden; * c. 2, 38.

20. Auf daß da komme die Zeit * der Erquickung von dem Angesicht des Herrn, wenn er senden wird den, der euch jetzt zuvor geprediget wird, Jesum Christ, * Es. 35, 10. Dan. 7, 22, 27. Röm. 8, 21. Offenb. 20, 6.

21. Welcher muß den Himmel einnehmen, bis auf die Zeit, da herwiedergebracht werde alles, was Gott geredet hat durch den Mund aller seiner heiligen Propheten, von der Welt an.

22. Denn Moses hat gesagt zu den Vätern: Einen Propheten wird euch der Herr, euer Gott, erwecken aus euren Brüdern, gleichwie mich, den sollt ihr hören in allem, das er zu euch sagen wird;

23. * Und es wird geschehen, welche Seele denselbigen Propheten nicht hören wird, die soll vertilget werden aus dem Volk. * 5 Mos. 18, 15, 16.

24. Und alle Propheten von Samuel an und hernach, wie viele ihrer geredet haben, die haben von diesen Tagen verkündigt.

25. Ihr seyd der Propheten und des Bundes Kinder, welchen Gott gemacht hat mit euren Vätern, da er sprach zu Abraham: * Durch deinen Saamen sollen gesegnet werden alle Völker auf Erden. * 1 Mos. 12, 3, 18.

26. * Euch zuvörderst hat Gott auferwecket sein Kind Jesum, und hat ihn zu euch gesandt, euch zu segnen, daß ein jeglicher sich bekehre von seiner Bosheit. * c. 13, 46.

Das 4 Capitel.

Der Apostel Verfolgung. Der Gläubigen gemeins Gebet, Wandel und Zustand.

Als sie aber zu dem Volk redeten, traten zu ihnen die Priester, und der * Haupt

*Hauptmann des Tempels, und die Sadducäer; *Luc. 22, 4. 52.

2. (Die verdross, daß sie das Volk lehrten, und verkündigten an Jesu die Auferstehung von den Todten.)

3. Und legten die Hände an sie, und setzten sie ein, bis auf den Morgen; denn es war jetzt Abend.

4. Aber viele unter denen, die dem Wort zuhöreten, *wurden gläubig; und ward die Zahl der Männer bey fünf tausend. *c. 2, 47. 2c.

5. Als es nun kam auf den Morgen, versammelten sich ihre Obersten, und Ältesten, und Schriftgelehrten gen Jerusalem,

6. *Hannas, der Hohepriester, und Caiphas, und Johannes, und Alexander, und wie viele ihrer waren vom Hohenpriestergeschlecht; *c. 5, 17. Luc. 3, 2.

7. Und stelleten sie vor sich, und fragten sie: *Aus welcher Gewalt, oder in welchem Namen habt Ihr das gethan? *Matth. 21, 23.

8. Petrus, voll des heiligen Geistes, sprach zu ihnen: Ihr *Obersten des Volks, und ihr Ältesten von Israel! *Luc. 12, 11.

9. So *Wir heute werden gerichtet über dieser Wohlthat an dem frankten Menschen, durch welche Er ist gesund geworden; *Joh. 10, 32.

10. So sey euch und allem Volk von Israel kund gethan, daß in dem Namen Jesu Christi von Nazareth, welchen Ihr gekreuziget habt, *den Gott von den Todten auferwecken hat, stehet dieser alhier vor euch gesund. *c. 3, 15. 2c.

11. Das *ist der Stein, von euch Bauleuten verworfen, der zum Eckstein geworden ist. *Matth. 21, 42. 2c.

12. Und ist in keinem andern Heil, ist auch kein anderer Name den Menschen geg. ben, darinnen * wir sollen selig werden. *Matth. 1, 21.

13. Sie sahen aber an die Freudigkeit Petri und Johannis, und verwunderten sich; denn sie waren gewiß, daß es ungelehrte Leute und Layen waren, und kannten sie auch wohl, daß sie mit Jesu gewesen waren.

14. Sie sahen aber den Menschen, *der gesund war geworden, bey ihnen stehen, und hatten nichts dawider zu reden. *c. 3, 8. 9.

15. Da hießen sie sie hinaus gehen aus dem Rath, und handelten mit einander, und sprachen:

16. Was wollen wir diesen Menschen thun? denn das Zeichen, durch sie geschehen, ist kund und offenbar allen, die zu Jerusalem wohnen, und wir können es nicht leugnen.

17. Aber damit es nicht weiter einreisse unter das Volk, *laßt uns ernstlich sie bedrohen, daß sie hinfort keinem Menschen von diesem Namen sagen. *c. 5, 28.

18. Und riefen sie, und geboten ihnen, daß sie sich allerdinge nicht hören ließen, noch lehrten in dem Namen Jesu.

19. Petrus aber und Johannes antworteten, und sprachen zu ihnen: Richtet ihr selbst, ob es vor Gott recht sey, daß * wir euch mehr gehorchen, denn Gott? *c. 5, 29.

20. Wir können es ja nicht lassen, daß wir nicht reden sollten, was wir gesehen und gehöret haben.

21. Aber sie droheten ihnen, und ließen sie gehen, und fanden nicht, wie sie sie peinigten, um des Volks willen; denn sie lobten alle Gott über dem, das geschehen war.

22. Denn der Mensch war über vierzig Jahre alt, an welchem dis Zeichen der Gesundheit geschehen war.

23. Und als man sie hatte lassen gehen, kamen sie zu den * Jhrigen, und verkündigten ihnen, was die Hohenpriester und Ältesten zu ihnen gesagt hatten. *c. 1, 13.

24. Da sie das höreten, hoben sie ihre Stimme auf * einmüthiglich zu Gott, und sprachen: Herr, der Du bist der Gott, † der Himmel und Erde, und das Meer, und alles, was darinnen ist, gemacht hat. *Röm. 15, 6.

† 1 Mos. 1, 1. Es. 37, 16.

25. Der du durch den Mund Davids, deines Knechts, * gesagt hast: Warum empören sich die Heiden, und die Völker nehmen vor, das umsonst ist? *Ps. 2, 1.

26. Die Könige der Erde treten zusammen, und die Fürsten versammelten sich zu Hause wider den Herrn, und wider seinen Christ.

27. Wahrlich ja, sie haben sich versamm-

sammlet über dein heiliges Kind Jesum, welchen du gesalbet hast, Herodes und Pontius Pilatus, mit den Heiden und dem Volk Israel;

28. Zu thun, was deine Hand und dein Rath * zuvor bedacht hat, das geschehen sollte. *c. 2, 23.

29. Und nun, Herr, siehe an ihr Drohen, und gib deinen Knechten mit aller * Freudigkeit zu reden ein Wort, *c. 13, 46. c. 14, 3.

30. Und strecke deine Hand aus, daß Gesundheit und Zeichen, und Wunder geschehen, durch den Namen deines heiligen Kindes Jesu.

31. Und da sie gebetet hatten, * bewegte sich die Stätte, da sie versammelt waren; und wurden alle des heiligen Geistes voll, und redeten das Wort Gottes mit Freudigkeit. *c. 2, 2. c. 16, 26.

32. Der Menge aber der Gläubigen * war Ein Herz und Eine Seele; auch keiner sagte von seinen Gütern, daß sie seine wären, sondern es war ihnen alles gemein. *c. 1, 14.

33. Und mit großer Kraft gaben die Apostel * Zeugniß von der Auferstehung des Herrn Jesu, und war große Gnade bey ihnen allen. *c. 1, 22. c. 2, 24.

34. Es war auch keiner unter ihnen, der Mangel hatte; denn wie viele ihrer waren, die da Acker oder Häuser hatten, * verkauften sie dieselbe, und brachten das Geld des verkauften Guts, *c. 2, 45.

35. Und legten es zu der Apostel Füßen; und man * gab einem jeglichen, was ihm noth war. *5 Mos. 15, 11. Es. 58, 7.

36. Joses aber, mit dem Zunamen von den Aposteln genannt Barnabas (das heißt ein Sohn des Trosts) vom Geschlecht ein Levit aus Cypren,

37. Der hatte einen Acker, und verkaufte ihn, und brachte das Geld, und legte es zu der Apostel Füßen.

Das 5 Capitel.

Ananias und Sapphira schleuniger Tod. Der Apostel Gefängniß und Errettung.

1. Ein Mann aber, mit Namen Ananias, samt seinem Weibe Sapphira, verkaufte seine Güter;

2. Und entwandte etwas vom Gelde, mit Wissen seines Weibes, und brachte einen Theil, und * legte es zu der Apostel Füßen. *c. 4, 37.

3. Petrus aber sprach: Ananias, wa-

rum hat * der Satan dein Herz erfüllet, daß du dem heiligen Geist lögest, und entwendetest etwas vom Gelde des Ackers?

* Joh. 13, 2.

4. Hättest du ihn doch wohl mögen behalten, da du ihn hattest; und da er verkauft war, war es auch in deiner Gewalt. Warum hast du denn solches in deinem Herzen vorgenommen? Du hast nicht Menschen, sondern Gott gelogen.

5. Da aber Ananias diese Worte hörte; fiel er nieder, und gab den Geist auf. Und es kam eine große Furcht über alle, die dis hörten.

6. Es standen aber die Jünglinge auf, und thaten ihn beyseits, und * trugen ihn hinaus, und begruben ihn. *3 Mos. 19, 4. 5.

7. Und es begab sich über eine Weile, bey dreyen Stunden, kam sein Weib hinein, und wußte nicht, was geschehen war.

8. Aber Petrus antwortete ihr: Sage mir, habt ihr den Acker so theuer verkauft? Sie sprach: Ja, so theuer.

9. Petrus aber sprach zu ihr: Warum seyd ihr denn eins geworden zu versuchen den Geist des Herrn? Siehe, die Füße derer, die deinen Mann begraben haben, sind vor der Thür, und werden dich hinaus tragen.

10. Und alsobald fiel sie zu seinen Füßen, und gab den Geist auf. Da kamen die Jünglinge, und fanden sie todt, trugen sie hinaus, und begruben sie bey ihrem Manne.

11. Und es * kam eine große Furcht über die ganze Gemeine, und über alle, die solches hörten. *Luc. 7, 16.

12. Es geschahen aber viele Zeichen und Wunder im Volk durch der Apostel Hände; und waren alle in der Halle Salomons einmüthiglich.

13. Der andern aber durfte sich keiner zu ihnen thun, sondern das Volk hielt groß von ihnen.

14. Es wurden aber je mehr zugethan, * die da glaubten an den Herrn, eine Menge der Männer und der Weiber. *c. 2, 47. 11.

15. Also, * daß sie die Kranken auf die Gassen heraus trugen, und legten sie auf Betten und Bahren, auf daß, wenn Petrus käme, sein Schatten ihrer etliche überschattete. *c. 19, 11. 12.

16. Es kamen auch herzu viele von den umliegenden Städten gen Jerusalem, und brachten die Kranken, und die von unsaubern Geistern gepeiniget waren; und wurden alle gesund.
17. Es stand aber auf der Hohepriester, und alle, die mit ihm waren, welches ist die Secte der * Sadducäer, und wurden voll Eifers, * c. 4, 1.
18. Und legten die Hände an die Apostel, und warfen sie in das gemeine Gefängniß.
19. Aber * der Engel des Herrn that in der Nacht die Thür des Gefängnisses auf, und führete sie heraus, und sprach: * c. 12, 7.
20. Gehet hin, und tretet auf, und redet im Tempel zum Volk alle Worte * dieses Lebens. * Joh. 12, 50.
21. Da sie das gehöret hatten, gingen sie früh in den Tempel, und lehrten. Der * Hohepriester aber kam, und die mit ihm waren, und riefen zusammen den Rath, und alle Ältesten der Kinder von Israel; und sandten hin zum Gefängniß, sie zu holen. * c. 4, 5.
22. Die Diener aber kamen dar, und fanden sie nicht im Gefängniß; kamen wieder, und verkündigten,
23. Und sprachen: Das Gefängniß fanden wir verschlossen mit allem Fleiß, und die Hüter draußen stehen vor den Thüren; aber da wir aufthaten, fanden wir niemand darinnen.
24. Da diese Rede hörten der Hohepriester und der Hauptmann des Tempels, und andere Hohepriester, wurden sie über ihnen betreten, was doch das werden wollte.
25. Da kam einer dar, der verkündigte ihnen: Sehet, die Männer, die ihr in das Gefängniß geworfen habt, sind im Tempel, stehen und lehren das Volk.
26. Da ging hin der Hauptmann mit den Dienern, und holten sie, nicht mit Gewalt, denn sie fürchteten sich vor dem Volk, daß sie nicht gesteiniget würden.
27. Und als sie sie brachten, stellten sie sie vor den Rath. Und der Hohepriester fragte sie,
28. Und sprach: Haben * wir euch nicht mit Ernst geboten, daß ihr nicht solltet lehren in diesem Namen? Und sehet, ihr
- habt Jerusalem erfüllet mit eurer Lehre, und wollt * dieses Menschen Blut über uns führen. * c. 4, 18. † c. 2, 23.
29. Petrus aber antwortete, und die Apostel, und sprachen: * Man muß Gott mehr gehorchen, denn den Menschen. * c. 4, 19. Dan. 6, 10.
30. Der * Gott unserer Väter hat Jesum auferwecket, welchen Ihr erwürgt habt und an das Holz gehänget. * c. 3, 15. 16.
31. Den hat Gott durch seine rechte Hand * erhöht zu einem Fürsten und Heiland, zu geben Israel Buße und Vergebung der Sünden. * c. 2, 33.
32. Und Wir * sind seine Zeugen über diese Worte, und der heilige Geist, welchen Gott gegeben hat denen, die ihm gehorchen. * Luc. 24, 48. Joh. 15, 26. 27.
33. Da sie das hörten, ging's ihnen durch's Herz, und dachten sie zu tödten.
34. Da stand aber auf im Rath ein Pharisaer, mit Namen * Gamaliel, ein Schriftgelehrter, wohl gehalten vor allem Volk, und hieß die Apostel ein wenig hinaus thun, * c. 22, 3.
35. Und sprach zu ihnen: Ihr Männer von Israel, nehmet euer selbst wahr an diesen Menschen, was ihr thun sollt.
36. Vor diesen Tagen stand auf Theudas, und gab vor, er wäre etwas, und hingen an ihm eine Zahl Männer, bey vier hundert; der ist erschlagen, und alle, die ihm zuhielen, sind zerstreuet, und zu nichte geworden.
37. Darnach stand auf Judas aus Galiläa, in den Tagen der Schakung, und machte viel Volks abfällig ihm nach; und Er ist auch umgekommen, und alle, die ihm zuhielen, sind zerstreuet.
38. Und nun sage ich euch: Laßt ab von diesen Menschen, und laßt sie fahren. * Ist der Rath oder das Werk aus den Menschen, so wird es untergehen. * Matth. 15, 13.
39. Ist es aber aus Gott, so könnet ihr es nicht dämpfen, auf daß ihr nicht erfunden werdet, als die * wider Gott streiten wollen. * c. 9, 5.
40. Da fielen sie ihm zu, und riefen die Apostel, * stäubten sie, und geboten ihnen, sie sollten nicht reden in dem Namen Jesu, und ließen sie gehen. * c. 22, 19.

41. Sie gingen aber *fröhlich von des Rath's Angesicht, daß sie würdig gewesen waren, um seines Namens willen Schmach zu leiden; *Matth. 5, 10, 12. 1 Petr. 4, 13.

42. Und hüteten nicht auf alle Tage im Tempel, und hin und her in Häusern zu lehren, und zu predigen das Evangelium von Jesu Christo.

Das 6 Capitel.

Ordnung der Almosenpfleger. Anklage Stephani.
In den Tagen aber, da der Jünger viele wurden, erhob sich ein Murren unter den Griechen, wider die Hebräer; darum, daß ihre Wittwen übersehen wurden in der täglichen Handreichung.

2. Da riefen die Zwölfe die Menge der Jünger zusammen, und sprachen: Es taugt nicht, daß wir das Wort Gottes unterlassen, und zu Tische dienen.

3. Darum, ihr lieben Brüder, *seh'et unter euch nach sieben Männern, die ein gutes Gerücht haben, und voll heiligen Geistes und Weisheit sind, welche wir bestellen mögen zu dieser Nothdurft.

* 1 Tim. 3, 7, 8.

4. Wir aber wollen anhalten am Gebet und am Amt des Worts.

5. Und die Rede gefiel der ganzen Menge wohl; und erwählten Stephanum, einen Mann voll Glaubens und heiliges Geistes, und *Philippum, und Prochorum, und Nicanor, und Timon, und Parmenam; und Nicolaum, den Judengenossen von Antiochia. *c. 8, 5.

6. Diese stellten sie vor die Apostel, und *beteten, und legten die Hände auf sie.

* c. 1, 24.

7. Und *das Wort Gottes nahm zu, und die Zahl der Jünger ward sehr groß zu Jerusalem. Es wurden auch viele Priester dem Glauben gehorsam. *c. 19, 20.

(Epistel am S. Stephani Tage.)

8. Stephanus aber, voll Glaubens und Kräfte, that Wunder und große Zeichen unter dem Volk.

9. Da standen etliche auf von der Schule, die da heißt der Libertiner, und der Cyrener, und der Alexanderer, und derer, die aus Cilicien und Asien waren, und befragten sich mit Stephano.

10. Und sie vermochten nicht zu widerstehen der Weisheit, und dem Geist, aus welchem er redete.

11. Da richteten sie zu etliche Männer,

die sprachen: Wir haben ihn gehöret lästerworte reden wider Mosen und wider Gott.

12. Und bewegten das Volk, und die Ältesten, und die Schriftgelehrten; und traten herzu, und rissen ihn hin, und führten ihn vor den Rath;

13. Und stellten *falsche Zeugen dar, die sprachen: Dieser Mensch höret nicht auf zu reden lästerworte wider diese heilige Stätte, und das Gesetz. *1 Kdn. 21, 13.

14. Denn wir haben ihn hören sagen: Jesus von Nazareth wird diese Stätte zerstören, und ändern die Sitten, die uns Moses gegeben hat.

15. Und sie sahen auf ihn alle, die im Rath saßen, und sahen sein Angesicht, wie eines Engels Angesicht.

Das 7 Capitel.

Stephani Predigt, Marter und Tod.

1. Da sprach der Hohepriester: Ist dem also?

2. Er aber sprach: Lieben Brüder und Väter, höret zu. Gott der Herrlichkeit erschien unserm Vater Abraham, da er noch in Mesopotamien war, ehe er wohnete in Haran;

3. Und sprach zu ihm: *Gehe aus deinem Lande, und von deiner Freundschaft, und ziehe in ein Land, das ich dir zeigen will. *1 Mos. 12, 1, 2c

4. Da ging er aus der Chaldäer Lande, und wohnete in Haran. Und von *dannen, da sein Vater gestorben war, brachte er ihn herüber in dis Land, da Ihr nun innen wohnet. *1 Mos. 12, 5. c. 15, 7.

5. Und gab ihm kein Erbtheil darinnen, auch nicht eines Fußes breit; und verhieß ihm, er *wollte es geben ihm zu besitzen, und seinem Saamen nach ihm, da er noch kein Kind hatte.

* 1 Mos. 12, 7. c. 13, 15. c. 15, 18.

6. Aber Gott sprach also: *Dein Saame wird ein Fremdling seyn in einem fremden Lande, und sie werden ihn dienstbar machen, und übel handeln vier hundert Jahre; *1 Mos. 15, 13.

2 Mos. 12, 40.

7. Und das Volk, dem sie dienen werden, will Ich richten, sprach Gott; und darnach werden sie ausziehen, und mir dienen an dieser Stätte.

8. Und gab ihm den Bund *der Beschneidung. Und er **zeugete Isaak, und be-

(R) 2

schnitt

schnitte ihn am achten Tage; und † Jsaak den Jakob, und †† Jakob die zwölf Erzväter. *1 Mos. 17, 10. **1 Mos. 21, 2.

† 1 Mos. 25, 26. †† 1 Mos. 29, 31. f. c. 39, 5. f.
9. Und die Erzväter neideten Joseph, und * verkauften ihn in Egypten; aber Gott war mit ihm, * 1 Mos. 37, 28. c. 39, 1.

10. Und errettete ihn aus aller seiner Trübsal, und gab ihm Gnade und Weisheit vor dem Könige Pharao in Egypten, der * setzte ihn zum Fürsten über Egypten, und über sein ganzes Haus.

* 1 Mos. 41, 43. 10.

11. Es kam aber eine theure Zeit über das ganze Land Egypten und Canaan, und eine große Trübsal, und unsere Väter fanden nicht Fütterung.

12. * Jakob aber hörte, daß in Egypten Getreide wäre, und sandte unsere Väter aus aufs erste mal. * 1 Mos. 42, 1.

13. Und zum andern mal ward * Joseph erkannt von seinen Brüdern, und ward Pharao Josephs Geschlecht offenbar.

* 1 Mos. 45, 4.

14. Joseph aber sandte aus, und ließ holen seinen * Vater Jakob, und seine ganze Freundschaft, fünf und siebenzig Seelen.

* 1 Mos. 45, 9. 10.

15. Und * Jakob zog hinab in Egypten, und † starb, er und unsere Väter.

* 1 Mos. 46, 1. 10. † 1 Mos. 49, 33.

16. Und sind herüber gebracht in Sichem, und gelegt in das Grab, * das Abraham gekauft hatte ums Geld von den Kindern Hemors zu Sichem.

* 1 Mos. 23, 16. 17. Jos. 24, 32.

17. Da nun sich die Zeit der Verheißung nahete, die Gott Abraham geschworen hatte, wuchs das Volk, und mehrete sich in Egypten,

18. Bis daß ein anderer König aufkam, der nichts wußte von Joseph.

19. Dieser trieb Hinterlist mit unserm Geschlecht, und handelte unsere Väter übel, und schaffte, daß man die jungen Kindlein hinwerfen mußte, daß sie nicht lebendig blieben.

20. Zu der Zeit * ward Moses geboren, und war ein † feines Kind vor Gott, und ward drey Monate ernähret in seines Vaters Hause. * 2 Mos. 2, 2.

Ebr. 11, 23. † 1 Sam. 16, 12.

21. Als er aber hingeworfen ward, * nahm ihn die Tochter Pharao auf, und zog ihn auf zu einem Sohne.

* 2 Mos. 2, 10.

22. Und Moses ward gelehret in aller Weisheit der Egypter, und war mächtig in Werken und Worten.

23. Da er aber vierzig Jahre alt ward, * gedachte er zu besuchen seine Brüder, die Kinder von Israel, * 2 Mos. 2, 11.

24. Und sahe einen unrecht leiden, da überhals er, und rächete den, dem Leid geschah, und erschlug den Egypter.

25. Er meinete aber, seine Brüder sollten es vernehmen, daß Gott durch seine Hand ihnen Heil gäbe; aber sie vernahmen es nicht.

26. Und am * andern Tage kam er zu ihnen, da sie sich mit einander haderten, und handelte mit ihnen, daß sie Frieden hätten, und sprach: Liebe Männer, Ihr seyd Brüder, warum thut einer dem andern unrecht? * 2 Mos. 2, 13.

27. Der aber seinem Nächsten unrecht that, stieß ihn von sich, und sprach: Wer hat dich über uns gesetzt zum Obersten und Richter?

28. Willst Du mich auch tödten, wie du gestern den Egypter tödtetest?

29. Moses aber * flohe über dieser Rede, und ward ein Fremdling im Lande Madian: daselbst zeugete er zween Söhne.

* 2 Mos. 2, 15.

30. Und über vierzig Jahre * erschien ihm in der Wüste auf dem Berge Sinai der Engel des Herrn, in einer Feuerflamme im Busch. * 2 Mos. 3, 2. 5 Mos. 33, 16.

31. Da es aber Moses sahe, wunderte er sich des Gesichts. Als er aber hinzuging zu schauen, geschah die Stimme des Herrn zu ihm:

32. * Ich bin der Gott deiner Väter, der Gott Abrahams, und der Gott Jsaaks, und der Gott Jakobs. Moses aber ward zitternd, und durfte nicht anschauen. * 2 Mos. 3, 6. 15. 16.

Matth. 22, 32.

33. Aber der Herr sprach zu ihm: * Ziehe die Schuhe aus von deinen Füßen; denn die Stätte, da du stehst, ist heiliges Land. * 2 Mos. 3, 5.

34. Ich habe wohl gesehen das Leiden meines Volks, das in Egypten ist, und habe ihr Seufzen gehöret, und bin herab gekommen, sie zu erretten. Und nun komm her, ich * will dich in Egypten senden.

* 2 Mos. 3, 10.

35. Diesen Mosen, welchen sie verleugneten,

leugneten, und sprachen: *Wer hat dich zum Obersten oder Richter gesetzt, den sandte Gott zu einem Obersten und Erlöser, durch die Hand des Engels, der ihm erschien im Busch. *2 Mos. 2, 14.

36. Dieser führete sie aus, und *that Wunder und Zeichen in Egypten, im trocknen Meer, und in der Wüste, vierzig Jahre. *2 Mos. 7, 10. f. † 2 Mos. 14, 21.

37. Dis ist Moses, der zu den Kindern von Israel * gesagt hat: Einen Propheten wird euch der Herr, euer Gott, erwecken aus euren Brüdern, gleichwie mich, den sollt ihr hören.

* 5 Mos. 18, 15. 16.

38. Dieser ist es, der in der Gemeine in der Wüste mit dem Engel war, der mit * ihm redete auf dem Berge Sinai, und mit unsern Vätern; dieser empfing das lebendige Wort uns zu geben,

* 2 Mos. 19, 3.

39. Welchem nicht wollet gehorsam werden eure Väter, sondern stießen ihn von sich, und wandten sich um mit ihren Herzen gen Egypten,

40. Und sprachen zu Aaron: *Mache uns Götter, die vor uns hingehen, denn wir wissen nicht, was diesem Mose, der uns aus dem Lande Egypten geführt hat, widerfahren ist. *2 Mos. 32, 1.

41. Und machten ein Kalb zu der Zeit, und opferten dem Götzen Opfer, und freueten sich der Werke ihrer Hände.

42. Aber Gott wandte sich, und gab sie dahin, daß sie dienten * des Himmels Heer; wie denn geschrieben stehet † in dem Buch der Propheten: Habt ihr vom Hause Israel die vierzig Jahre in der Wüste mir auch je Opfer und Vieh geopfert? * Jer. 19, 13. † Amos 5, 25.

43. Und ihr nahmet die Hütte Molochs an, und das Gestirn eures Gottes Kemphan, die Bilder, die ihr gemacht hattet, sie anzubeten: und ich will euch wegwerfen jenseit Babylon.

44. Es hatten unsere Väter die Hütte des Zeugnisses in der Wüste, wie er ihnen das verordnet hatte, da er zu Mose redete, daß er sie machen sollte * nach dem Vorbilde, das er gesehen hatte;

* 2 Mos. 25, 40. c. 26, 30.

45. Welche unsere Väter auch annahmen, und * brachten sie mit Josua in das Land, das die Heiden inne hatten, welche

Gott austieß vor dem Angesicht unserer Väter, bis zu der Zeit Davids.

* Jos. 3, 14.

46. Der fand Gnade bey Gott, und bat, daß er eine * Hütte finden möchte dem Gott Jakobs. * 2 Sam. 7, 2. Ps. 132, 5.

47. * Salomo aber bauete ihm ein Haus.

* 1 Kön. 6, 1.

48. Aber der Allerhöchste wohnet nicht in Tempeln, die mit Händen gemacht sind, wie der Prophet spricht:

49. * Der Himmel ist mein Sstuhl, und die Erde meiner Füße Schemel; was wollt ihr mir denn für ein Haus bauen, spricht der Herr; oder welches ist die Stätte meiner Ruhe? * Ps. 11, 4. Es. 66, 1. 2c.

50. Hat nicht meine Hand das alles gemacht?

51. Ihr * Halsstarrige und Unbeschnittene an Herzen und Ohren, Ihr widerstrebet allezeit dem heiligen Geist, wie eure Väter, also auch ihr. * 2 Mos. 32, 9.

52. Welche * Propheten haben eure Väter nicht verfolgt, und sie getödtet, die da zuver verkündigten die Zukunft dieses Gerechten, welches Ihr nun Verräther und Mörder geworden seyd?

* 2 Petr. 36, 16. Matth. 23, 31.

53. Ihr habt das * Gesetz empfangen durch der Engel Geschäfte, und habt es nicht gehalten. * 2 Mos. 20, 1. f.

54. Da sie * solches hörten, ging es ihnen durchs Herz, und bissen die Zähne zusammen über ihn. * c. 5, 33.

55. Als er aber voll heiliges Geistes war, sahe er auf gen Himmel, und sahe die Herrlichkeit Gottes, und Jesum stehen zur Rechten Gottes, und sprach: * Siehe, ich sehe den Himmel offen, und des Menschen Sohn zur Rechten Gottes stehen.

* 2 Tim. 4, 7. 8.

56. Sie schrien aber laut, und hielten ihre Ohren zu, und stürmeten einmüthiglich zu ihm ein, stießen ihn zur Stadt hinaus, und steinigten ihn.

57. Und * die Zeugen legten ab ihre Kleider zu den Füßen eines Jünglings, der hieß Saulus. * c. 22, 20.

58. Und * steinigten Stephanum, der anrief und sprach: † Herr Jesus, nimm meinen Geist auf! * 1 Kön. 21, 13.

Cor. 11, 37. † Ps. 31, 6.

59. Er kniete aber nieder, und schrie laut: * Herr, behalte ihnen diese

Sünde nicht! Und als er das gesagt, entschlief er.] * Luc. 23, 34.

Das 8 Capitel.

Sauft Verfolgung. Befehung der Samariter. Simons, des Zauberers, Tadel. Befehung des Kämmerers aus Mohrenland.

1. Saulus* aber hatte Wohlgefallen an seinem Tode. Es erhob sich aber zu der Zeit eine große Verfolgung über die Gemeine zu Jerusalem: und sie zerstreueten sich alle in die Länder Judäa und Samaria, ohne die Apostel. * c. 7, 57.

2. Es beschickten aber Stephanum gottesfürchtige Männer, und hielten eine Klage über ihn.

3. Saulus aber* zerstörte die Gemeine, ging hin und her in die Häuser, und zog hervor Männer und Weiber, und überantwortete sie in das Gefängniß.

4. Die* nun zerstreuet waren, gingen um, und predigten das Wort. * c. 11, 19.

5. * Philippus aber kam hinab in eine Stadt in Samaria, und predigte ihnen von Christo. * c. 6, 5.

6. Das Volk aber hörte einmüthiglich und fleißig zu, was Philippus sagte, und sahen die Zeichen, die er that.

7. * Denn die unsaubern Geister zuhren aus vielen Besessenen mit großem Geschrey, auch viele Sichtsbrüchige und Lahme wurden gesund gemacht. * Marc. 16, 17.

8. Und* ward eine große Freude in derselbigen Stadt. * Joh. 4, 40. f.

9. Es war aber ein Mann, mit Namen Simon, in derselbigen Stadt, der zuvor Zauberey trieb, und bezauberte das samaritanische Volk, und gab vor, er wäre etwas Großes.

10. Und sie sahen alle auf ihn, beide klein und groß, und sprachen: Der ist die Kraft Gottes, die da groß ist.

11. Sie sahen aber darum auf ihn, daß er sie lange Zeit mit seiner Zauberey bezaubert hatte.

12. Da sie aber Philippi Predigten glaubten von dem Reich Gottes und von dem Namen Jesu Christi; ließen sich* taufen beides Männer und Weiber. * Matth. 28, 19.

13. Da ward auch der Simon gläubig, und ließ sich taufen, und hielt sich zu Philippo. Und als er sahe die Zeichen und Thaten, die da geschahen; verwunderte er sich.

(Epistel am Pfingstdienstage.)

14. Da aber die Apostel hörten zu Jerusalem, daß Samaria das Wort Gottes angenommen hatte; sandten sie zu ihnen Petrum und Johannem.

15. Welche, da sie hinab kamen, beteten sie über sie, daß sie den heiligen Geist empfangen.

16. (Denn er war noch auf keinen gefallen, sondern waren allein getauft in dem Namen Christi Jesu.)

17. Da* legten sie die Hände auf sie, und sie empfangen den heiligen Geist. * c. 6, 6.

18. Da aber Simon sahe, daß der heilige Geist gegeben ward, wenn die Apostel die Hände auflegten; bot er ihnen Geld an,

19. Und sprach: Gebet mir auch die Macht, daß, so ich jemand die Hände auflege, derselbige den heiligen Geist empfangen.

20. Petrus aber sprach zu ihm: Daß du verd. inmet werdest mit deinem Gelde, * daß du meinst, Gottes Gabe werde durch Geld erlangt. * Matth. 10, 8.

21. Du wirst weder Theil noch Anfall haben an diesem Wort; denn dein Herz ist nicht rechtschaffen vor Gott.

22. Darum thue Buße für diese deine Bosheit, und bitte Gott, ob dir vergeben werden möchte der Lück deines Herzens.

23. Denn ich sehe, daß du bist* voll bitterer Galle, und verknüpft mit Unge-
rechtigkeit. * 5 Mos. 29, 18.

24. Da antwortete Simon, und sprach: Bittet Ihr den Herrn für mich, daß der keins über mich komme, davon Ihr gesagt habt.

25. Sie aber, da sie bezeuget und geredet hatten d. s. Wort des Herrn, wandten sie wieder um gen Jerusalem, und predigten das Evangelium vielen samaritanischen Flecken.

26. Aber der Engel des Herrn redete zu Philippo, und sprach: Stehe auf, und gehe gegen Mittag, auf die Straße, die von Jerusalem gehet hinab gen Gaza, die du wüßte ist.

27. Und er stand auf, und ging hin. Und siehe, ein Mann aus* Mohrenland, ein Kämmerer und Gewaltiger der Königin Candaces in Mohrenland, welcher war über alle ihre Schatzkammern, der war gekommen gen Jerusalem anzubeten, * Zeph. 3, 10.

28. Und

28. Und zog wieder heim, und saß auf seinem Wagen, und las den Propheten Jesaias.

29. Der Geist aber sprach zu Philippo: Gehe hinzu, und mache dich bey diesen Wagen.

30. Da lief Philippus hinzu, und horetete, daß er den Propheten Jesaias las, und sprach: Verstehst du auch, was du liest?

31. Er aber sprach: Wie kann ich, so mich nicht jemand anleitet? Und ermahnete Philippum, daß er aufträte und setzte sich bey ihn.

32. Der Inhalt aber der Schrift, die er las, war dieser: *Er ist wie ein Schaf zur Schlachtung geführt, und still wie ein Lamm vor seinem Scherer, also hat er nicht aufgethan seinen Mund; *Ez. 53, 7.

33. In seiner Niedrigkeit ist sein Gericht erhaben; wer wird aber seines Lebens Länge ausreden? denn sein Leben ist von der Erde weggenommen.

34. Da antwortete der Kämmerer Philippo, und sprach: Ich bitte dich, von wem redet der Prophet solches? Von ihm selbst, oder von jemand anders?

35. Philippus aber that seinen Mund auf, und fing von dieser Schrift an, und predigte ihm das Evangelium von Jesu.

36. Und als sie zogen der Straße nach, kamen sie an ein Wasser; und der Kämmerer sprach: Siehe, da ist * Wasser, was hindert es, daß ich mich taufen lasse? *c. 10, 47.

37. Philippus aber sprach: Glaubest du von ganzem Herzen, so mag es wohl seyn. Er antwortete, und sprach: Ich glaube, daß * Jesus Christus Gottes Sohn ist. *Matth. 16, 16.

38. Und er hieß den Wagen halten, und stiegen hinob in das Wasser, beide Philippus und der Kämmerer; und er taufte ihn.

39. Da sie aber herauf stiegen aus dem Wasser; rückte * der Geist des Herrn Philippum hinweg, und der Kämmerer sahe ihn nicht mehr, er zog aber seine Straße fröhlich. * 1 Kön. 18, 12.

40. Philippus aber ward gefunden zu Aesod, und wandelte umher, und predigte allen Städten das Evangelium, bis daß er kam gen * Cäsarien. *c. 21, 8.

Das 9 Capitel.

Pauli Bekehrung. Petri Wunderwerk an Aenea und Tabea verrichtet.

(Epistel am Tage S. Pauli Bekehrung.)

1. Saulus aber schnaubte noch mit Drohen und Morden * wider die Jünger des Herrn, und ging zum Hohenpriester, *c. 26, 9, 12.

2. Und bat ihn * um Briefe gen Damascus an die Schulen, auf daß, so er etliche * dieses Weges fände, Männer und Weiber, er sie gebunden führete gen Jerusalem. *c. 26, 12. †c. 19, 9, 23.

3. Und da er auf dem Wege war, und nahe bey Damascus kam; * umleuchtete ihn plötzlich ein Licht vom Himmel. *c. 22, 6. 1 Cor. 15, 8.

4. Und er fiel auf die Erde, und hörte eine Stimme, die sprach zu ihm: Saul, Saul, was verfolgest du mich?

5. Er aber sprach: Herr, wer bist du? Der Herr sprach: Ich bin Jesus, den Du verfolgest. * Es wird dir schwer werden, wider den Stachel löfen. *c. 5, 39.

6. Und er sprach mit Zittern und Zagen: Herr, was willst du, daß ich thun soll? Der Herr sprach zu ihm: Stehe auf, und gehe in die Stadt; da * wird man dir sagen, was du thun sollst. *c. 10, 6.

7. Die Männer aber, die seine Gefährten waren, standen und waren erstarrt; denn sie hörten eine Stimme, und sahen niemand.

8. Saulus aber richtete sich auf von der Erde, und als er seine Augen aufthat, sahe er niemand. Sie nahmen ihn aber bey der Hand, und führten ihn gen Damascus.

9. Und wor drey Tage nicht sehend, und aß nicht, und trank nicht.

10. Es war aber ein Jünger zu Damascus, mit Namen Ananias; zu dem sprach der Herr im Gesichte: Anania! Und er sprach: Hier bin ich, Herr.

11. Der Herr sprach zu ihm: Stehe auf, und gehe hin in die Gasse, die da heißt die richtige, und frage in dem Hause Juda nach Saul, mit Namen von Tarsen; denn siehe, er betet,

12. Und hat gesehen im Gesicht einen Mann, mit Namen Ananias, zu ihm hinein kommen, und die Hand auf ihn legen, daß er wieder sehend werde.

13. Ananias aber antwortete: Herr, ich

ich habe von vielen gehöret von diesem Manne, wie viel übels er deinen Heiligen gethan hat zu Jerusalem;

14. Und er hat alhier Macht von den Hohenpriestern, zu binden alle, die deinen Namen anrufen.

15. Der Herr sprach zu ihm: Gehe hin, denn dieser ist mir ein auserwähltes Rüstzeug, daß er meinen Namen trage vor den Heiden, und vor den Königen, und vor den Kindern von Israel. * c. 22, 21.

16. * Ich will ihm zeigen, wie viel er leiden muß um meines Namens willen. * 2 Cor. II, 23. f.

17. Und Ananias ging hin, und kam in das Haus, und legte die Hände auf ihn, und sprach: Lieber Bruder Saul, der Herr hat mich gesandt (der dir erschienen ist auf dem Wege, da du herkamst) daß du wieder sehend und mit dem heiligen Geist erfüllet werdest.

18. Und alsobald fiel es von seinen Augen wie Schuppen, und er ward wieder sehend;

19. Und stand auf, ließ sich taufen, und nahm Speise zu sich, und stärkte sich. Saulus aber war etliche Tage bey den Jüngern zu Damascus.

20. Und alsobald predigte er Christum in den Schulen, daß derselbige Gottes Sohn sey.

21. Sie entsetzten sich aber alle, die es höreten, und sprachen: Ist das nicht, der zu Jerusalem verfürte alle, die diesen Namen anrufen, und darum hergekommen, daß er sie gebunden führe zu den Hohenpriestern? * v. II. 4. c. 8, 1. c. 26, 10.

22. Saulus aber ward je mehr kräftiger, und trieb die Juden ein, die zu Damascus wohnten, und bewährte es, daß dieser ist der Christ.]

23. Und nach vielen Tagen hielten die Ju en einen Rath zusammen, daß sie ihn tödteten. * 2 Cor. II, 32.

24. Aber es ward Saulo kund gethan, daß sie ihm nachstülten. Sie hüteten aber Tag und Nacht an den Thoren, daß sie ihn tödteten.

25. Da nahmen ihn die Jünger bey der Nacht, und thaten ihn durch die Mauer, und ließen ihn in einem Korbe hinab.

26. Da aber Saulus gen Jerusalem kam, versuchte er sich bey die Jünger zu

machen; und sie fürchteten sich alle vor ihm, und glaubten nicht, daß er ein Jünger wäre.

27. Barnabas aber nahm ihn zu sich, und führte ihn zu den Aposteln, und erzählte ihnen, wie er auf der Strafe den Herrn gesehen, und er mit ihm geredet, und wie er zu Damascus den Namen Jesu frey geprediget hätte. * c. 26, 22, 23.

28. Und er war bey ihnen, und ging aus und ein zu Jerusalem, und predigte den Namen des Herrn Jesu frey.

29. Er redete auch, und befragte sich mit den Griechen; aber Sie stelleten ihn nach, daß sie ihn tödteten.

30. Da das die Brüder erfuhren, geleiteten sie ihn gen Cäsarien, und schickten ihn gen Tarsen. * c. II, 25.

31. So hatte nun die Gemeine Frieden durch ganz Judäa, und Galiläa, und Samarien, und bauete sich, und wandelte in der Furcht des Herrn, und ward erfüllet mit Trost des heiligen Geistes.

32. Es geschah aber, da Petrus durchzog allenthalben, daß er auch zu den Heiligen kam, die zu Lydda wohnten.

33. Dasselbst fand er einen Mann mit Namen Neneas, acht Jahre lang auf dem Bette gelegen, der war gichtbrüchig.

34. Und Petrus sprach zu ihm: Neneas, Jesus Christus macht dich gesund; stehe auf, und bette dir selber. Und alsobald stand er auf.

35. Und es sahen ihn alle, die zu Lydda und zu Saronia wohnten; die bekehrten sich zu dem Herrn.

36. In Joppe aber war eine Jüngerin, mit Namen Tabea, (welches verdolmetschet heißt ein Rehe,) die war voll guter Werke, und Almosen, die sie that. * Pf. 41, 3

37. Es begab sich aber zu derselbigen Zeit, daß sie krank ward, und starb. Da wuschen sie dieselbige, und legten sie auf den Söller.

38. Nun aber Lydda nahe bey Joppen ist, da die Jünger höreten, daß Petrus daselbst war, sandten sie zween Männer zu ihm, und ermahneten ihn, daß er sich nicht ließe verdrießen, zu ihnen zu kommen.

39. Petrus aber stand auf, und kam mit ihnen. Und als er dargekommen war, führten sie ihn hinauf auf den Söller, und

traten um ihn alle Wittwen, weineten, und zeigten ihm die Röcke und Kleider, welche die Rehe machte, weil sie bey ihnen war.

40. Und da Petrus sie alle hinaus getrieben hatte, knicete er nieder, betete, und wandte sich zu dem Leichnam, und sprach: Labea, *stehe auf. Und sie that ihre Augen auf: und da sie Petrum sahe, setzte sie sich wieder. *Marc. 5, 41. Luc. 7, 14.

41. Er aber gab ihr die Hand, und richtete sie auf, und rief die Heiligen, und die Wittwen, und stellte sie lebendig dar.

42. Und es ward kund durch ganz Joppen, und *viele wurden gläubig an den HErrn. *Joh. 8, 30. c. 10, 42.

43. Und es geschah, daß er lange Zeit zu Joppe blieb bey einem *Simon, der ein Gerber war. *c. 10, 6.

Das 10 Capitel.

Befehung des Hauptmanns Cornelius, durch Petri Predigt.

1. Es war aber ein Mann zu Casarien, mit Namen Cornelius, *ein Hauptmann von der Schaar, die da heißt die Welsche, *Matth. 8, 5.

2. Gottselig und gottesfürchtig, samt seinem ganzen Hause, und *gab dem Volk viele Almosen, und betete immer zu Gott. *Dan. 4, 24.

3. Der sahe in einem Gesicht offenbarlich, um die neunte Stunde am Tage, einen Engel Gottes zu ihm eingehen, der sprach zu ihm: Corneli!

4. Er aber sahe ihn an, erschrak, und sprach: Herr, was ist's? Er aber sprach zu ihm: Dein Gebet, und deine Almosen sind hinauf gekommen in das Gedächtniß vor Gott.

5. Und nun sende Männer gen Joppen, und laß fordern Simon, mit dem Zunamen Petrus,

6. Welcher ist zur Herberge bey *einem Gerber, Simon, des Haus am Meer liegt; der wird dir sagen, † was du thun sollst. *c. 9, 43. † c. 2, 37. c. 9, 6.

7. Und da der Engel, der mit Cornelio redete, hinweggegangen war, rief er zween seiner Hausknechte, und einen gottesfürchtigen Kriegsknecht, von denen, die auf ihn warteten;

8. Und erzählte es ihnen alles, und sandte sie gen Joppen.

9. Des andern Tages, da diese auf

dem Wege waren, und nahe zur Stadt kamen, stieg Petrus hinauf auf den Söller zu beten, um die sechste Stunde.

10. Und als er hungrig ward, wollte er anbeissen. Da sie ihm aber zubereiteten, ward er entzückt,

11. Und sahe den Himmel aufgethan, und herniederfahren zu ihm ein Gefäß, wie ein großes leinenes Tuch, an *vier Zipfeln gebunden, und ward niedergelassen auf die Erde; *Luc. 13, 29.

2. Mos. 11, 5.

12. Darinnen waren allerley vierfüßige Thiere der Erde, und wilde Thiere, und Gewürm, und Vögel des Himmels.

13. Und geschah eine Stimme zu ihm: Stehe auf, Petre, schlachte und is.

14. Petrus aber sprach: O nein, HErr; denn *ich habe noch nie etwas gemeines oder unreines gegessen. *Ezech. 4, 14.

3. Mos. 11, 7. 13. 23.

15. Und die Stimme sprach zum andern mal zu ihm: *Was Gott gereiniget hat, das mache Du nicht gemein.

*Matth. 15, 11.

16. Und das geschah zu drey malen; und das Gefäß ward wieder aufgenommen gen Himmel.

17. Als aber Petrus sich in ihm selbst bekümmerte, was das Gesicht wäre, das er gesehen hatte, siehe, da fragten die Männer, von Cornelio gesandt, nach dem Hause Simons, und standen an der Thür;

18. Riefen, und forscheten, ob Simon, mit dem Zunamen Petrus, allda zur Herberge wäre?

19. Indem aber Petrus sich besinnet über dem Gesicht, sprach der Geist zu ihm: Siehe, drey Männer suchen dich;

20. Aber stehe auf, steige hinab, und ziehe mit ihnen, und zweifle nichts; denn Ich habe sie gesandt.

21. Da stieg Petrus hinab zu den Männern, die von Cornelio zu ihm gesandt waren, und sprach: Siehe, Ich bin es, den ihr suchet; was ist die Sache, darum ihr hier send?

22. Sie aber sprachen: Cornelius, der Hauptmann, ein frommer und gottesfürchtiger Mann, und gutes Gerüchts bey dem ganzen Volk der Juden, hat einen Befehl empfangen vom heiligen Engel, daß er dich sollte fordern lassen in sein Haus, und Worte von dir hören.

23. Da rief er sie hinein, und beherbergte sie. Des andern Tages zog Petrus aus mit ihnen, und etliche Brüder von *Troppen gingen mit ihm. *c. 9, 42.

24. Und des andern Tages kamen sie ein gen Cäsarien. Cornelius aber wartete auf sie, und rief zusammen seine Verwandte und Freunde.

25. Und als Petrus hinein kam, ging ihm Cornelius entgegen, und fiel zu seinen Füßen, und betete ihn an.

26. Petrus aber richtete ihn auf, und sprach: *Stehe auf, Ich bin auch ein Mensch. *Offenb. 19, 10.

27. Und als er sich mit ihm besprochen hatte; ging er hinein, und fand ihrer viele, die zusammen gekommen waren.

28. Und er sprach zu ihnen: *Ihr wisset, wie es ein ungewohntes Ding ist einem jüdischen Manne, sich zu thun oder zu kommen zu einem Fremdling; aber Gott hat mir gezeiget, keinen Menschen gemein oder unrein zu heißen. *Joh. 4, 9.

29. Darum habe ich mich nicht gewegert zu kommen, als ich bin hergefördert. So frage ich euch nun, warum ihr mich habt lassen fordern?

30. Cornelius sprach: Ich habe vier Tage gefastet bis an diese Stunde, und um die neunte Stunde betete ich in meinem Hause. Und siehe, da trat ein Mann vor mich in einem hellen Kleide,

31. Und sprach: Corneli, dein Gebet ist erhört, und deiner Almosen ist gedacht worden vor Gott.

32. So sende nun gen Troppen, und lass her rufen einen, Simon, mit dem Zunamen Petrus, welcher ist zur Herberge in dem Hause des Gerbers Simon, an dem Meer: der wird dir, wenn er kommt, sagen.

33. Da sandte ich von Stund an zu dir. Und Du hast wohlgethan, daß du gekommen bist. Nun sind Wir alle hier gegenwärtig vor Gott, zu hören alles, was dir von Gott befohlen ist.

(Epistel am Ostermontage.)

34. Petrus aber that seinen Mund auf, und sprach: Nun erfahre ich mit der Wahrheit, daß *Gott die Person nicht ansiehet; *5 Mos. 10, 17.

1 Sam. 16, 7. 2 Chron. 19, 7. Hiob 34, 19.
Weish. 6, 8. Sir. 35, 15. Röm. 2, 11. Gal. 2, 6.
Eph. 6, 9. 1 Petr. 1, 17.

35. Sondern *in allerley Volk, wer

ihn fürchtet und recht thut, der ist ihm angenehm. *Ez. 56, 6.

36. Ihr wisset wohl von der Predigt, die Gott zu den Kindern Israel gesandt hat, und verkündigen lassen den Frieden durch Jesum Christum, (*welcher ist ein Herr über alles,) *Matth. 28, 18. Röm. 10, 9.

37. Die durch das ganze jüdische Land geschehen ist, und angegangen in *Galiläa, nach der Taufe, die Johannes predigte: *Matth. 4, 12. f.

38. Wie Gott denselbigen Jesum von Nazareth *gesalbet hat mit dem heiligen Geist und Kraft; der umher gezogen ist, und hat wohl gethan und gesund gemacht alle, die vom Teufel überwältigt waren, denn Gott war mit ihm.

*Pl. 45, 8. Ez. 61, 1.

39. Und Wir *sind Zeugen alles des, das er gethan hat im jüdischen Lande, und zu Jerusalem. Den haben sie getödtet, und an ein Holz gehängt. *c. 1, 8, 22. c. 2, 22, 32.

40. Denselbigen *hat Gott auferwecket am dritten Tage, und ihn lassen offenbar werden, *c. 3, 15, 26.

41. Nicht allem Volk, sondern *uns den vorerwählten Zeugen von Gott, die wir mit ihm gegessen und getrunken haben, nachdem er auferstanden ist von den Todten.] *Joh. 15, 27. c. 20, 19, 26.

(Epistel am Pfingstmontage.)

42. Und er hat uns geboten zu predigen dem Volk, und zu zeugen, daß Er ist verordnet von Gott *ein Richter der Lebendigen und der Todten.

*2 Tim. 4, 1, 10.

43. Von diesem zeugen *alle Propheten, daß durch seinen Namen alle, die an ihn glauben, Vergebung der Sünden empfangen sollen. *Ez. 53, 5, 6. Jer. 31, 34. Esch. 34, 16. Dan. 9, 24. Hos. 1, 7. c. 13, 14. Mich. 7, 18.

44. Da Petrus noch diese Worte redete, fiel der *heilige Geist auf alle, die dem Wort zuhöreten. *c. 4, 31. c. 8, 17.

45. Und die Gläubigen aus der Beschneidung, die mit Petro gekommen waren, *entsetzten sich, daß auch auf die Heiden die Gabe des heiligen Geistes ausgegossen ward. *Ez. 60, 5.

46. Denn sie hörten, daß sie mit *Zungen redeten, und Gott hoch priesen. Da antwortete Petrus: *c. 2, 4. Marc. 16, 17.

47. *Mag auch jemand das Wasser wehren, daß diese nicht getauft werden, die

die den heiligen Geist empfangen haben, gleichwie auch wir? *c. 8, 36.

48. Und befahl sie zu taufen in dem Namen des HErrn.] Da *baten sie ihn, daß er etliche Tage da bliebe. *Joh. 4, 40.

Das II Capitel.

Petri Schutzrede, und Befehring der Heiden. pflanzung der kirche zu Antiochien.

1. Es kam aber vor die Apostel und Brüder, die in dem jüdischen Lande waren, daß auch * die Heiden hätten Gottes Wort angenommen. * Eph. 3, 1.

2. Und da Petrus hinauf kam gen Jerusalem, zankten mit ihm, die aus der Beschneidung waren,

3. Und sprachen: Du bist eingegangen zu den Männern, die Vorhaut haben, und hast mit ihnen gegessen.

4. Petrus aber hob an, und erzählte es ihnen nach einander her, und sprach:

5. Ich war in der Stadt Joppe im Gebet, und * ward entzückt, und sahe ein Gesicht, nemlich ein Gefäß hernieder fahren, wie ein großes leinenes Tuch, mit vier Zipfeln, und nieder gelassen vom Himmel, und kam bis zu mir. * c. 10, 10. f.

6. Darcin sahe ich, und ward gewahr, und sahe vierfüßige Thiere der Erde, und milde Thiere, und Gewärm, und Vögel des Himmels.

7. Ich hörte aber eine Stimme, die sprach zu mir: Stehe auf, Petre, schlachte und is.

8. Ich aber sprach: O nein, HErr; denn es ist * nie kein gemeines noch unreines in meinen Mund gegangen. * 3 Mos. 11, 2.

9. Aber die Stimme antwortete mir zum andern mal vom Himmel: Was Gott gereiniget hat, das mache Du nicht gemein.

10. Das geschah aber drey mal; und ward alles wieder hinauf gen Himmel gezogen.

11. Und siehe, von * Stund an standen drey Männer vor dem Hause, darinnen ich war, gesandt von Cäsarien zu mir. * c. 10, 17.

12. Der Geist aber sprach zu mir, ich sollte mit ihnen gehen, und nicht zweifeln. Es kamen aber mit mir diese sechs Brüder, und wir gingen in des Mannes Haus.

13. Und er verkündigte uns, wie er gesehen hätte einen Engel in seinem Hause ste-

hen, der zu ihm gesprochen hätte: Sende Männer gen Joppen, und laß fordern den Simon, mit dem Zunamen Petrus;

14. Der * wird dir Worte sagen, dadurch Du selig werdest, und dein ganzes Haus. * c. 10, 6.

15. Indem aber ich anfing zu reden; *fiel der heilige Geist auf sie, gleichwie auf uns am ersten Anfang. * c. 2, 4. c. 10, 44.

16. Da gedachte ich an das Wort des HErrn, als er * sagte: Johannis hat mit Wasser getauft; Ihr aber sollt mit dem heiligen Geist getauft werden. * c. 1, 5. Matth. 3, 11. 16.

17. So nun Gott ihnen gleiche Gaben gegeben hat, wie auch uns, die da glauben an den HErrn Jesum Christ: wer war ich, daß ich könnte Gott wehren?

18. Da sie das hörten, schwiegen sie stille, und lobten Gott, und sprachen: So hat Gott auch den Heiden Buße gegeben zum Leben!

19. Die aber zerstreuet waren in der Trübsal, so * sich über Stephano erhob, gingen umher bis gen Phönicien, und Cypren, und Antiochien; und redeten das Wort zu niemand, denn allein zu den Juden. * c. 8, 1.

20. Es waren aber etliche unter ihnen, Männer von Cypren und Kyrene, die kamen gen Antiochien, und redeten auch zu den Griechen, und predigten das Evangelium vom HErrn Jesu.

21. Und die Hand des HErrn war mit ihnen, und * eine große Zahl ward gläubig, und bekehrte sich zu dem HErrn. * c. 2, 47. 20.

22. Es kam aber diese Rede von ihnen vor die Ohren der Gemeine zu Jerusalem; und sie sandten Barnabam, daß er hinginge bis gen Antiochien.

23. Welcher, da er hingekommen war, und sahe die Gnade Gottes, ward er froh, und ermahnete sie alle, * daß sie mit vestem Herzen an dem HErrn bleiben wollten. * c. 13, 43. 20.

24. Denn er war ein frommer Mann, * voll heiligen Geistes und Glaubens. Und † es ward ein großes Volk dem HErrn zugethan. * c. 6, 5.

25. Barnabas aber zog aus gen Tarsen, Saulum wieder zu suchen. † c. 5, 14.

26. Und

26. Und da er ihn fand, führete er ihn *gen Antiochien. Und sie blieben bey der Gemeine ein ganzes Jahr, und lehrten viel Volks; daher die Jünger am ersten zu Antiochien Christen genannt wurden.

* Gal. 2, 11.

27. In denselbigen Tagen kamen * Propheten von Jerusalem gen Antiochien.

* c. 13, 1. c. 15, 32.

28. Und einer unter ihnen, mit Namen *Agabus, stand auf, und deutete durch den Geist eine große Theurung, die da kommen sollte über den ganzen Kreis der Erde; welche geschah unter dem Kaiser Claudius.

* c. 21, 10.

29. Aber unter den Jüngern * beschloß ein jeglicher, nachdem er vermochte, zu senden eine Handreichung den Brüdern, die in Judäa wohnten. * Röm. 15, 26.

30. Wie sie denn auch thaten, und schickten es zu den Ältesten, * durch die Hand Barnabas und Sauls. * c. 12, 25.

Das 12 Capitel.

Jacobi Tod. Petri Erledigung. Herodes Untergang. (Epistel am Tage Petri und Pauli.)

1. **U**nm dieselbige Zeit * legte der König Herodes die Hände an etliche von der Gemeine, zu peinigen. * c. 4, 3.

2. Er tödtete aber Jacobum, Johannis Bruder, mit dem Schwerdt.

3. Und da er sahe, daß es den Juden gefiel; fuhr er fort, und fing Petrum auch. Es waren aber eben die Tage der süßen Brodte.

4. Da er ihn nun griff, * legte er ihn ins Gefängniß, und überantwortete ihn vier Viertheilen Kriegsknechten, ihn zu bewahren; und gedachte ihn nach den Ostern dem Volk vorzustellen. * c. 16, 24.

5. Und Petrus ward zwar im Gefängniß behalten; aber die Gemeine betete ohne Aufhören für ihn zu Gott.

6. Und da ihn Herodes wollte vorstellen, in derselbigen Nacht schlief Petrus zwischen zween Kriegsknechten, gebunden mit zwo Ketten, und die Hüter vor der Thür hüteten des Gefängnisses.

7. Und siehe, der Engel des HErrn kam daher, und ein Licht schien in dem Gemach; und schlug Petrum an die Seite, und weckte ihn auf, und sprach: Stehe behende auf. Und die Ketten fielen ihm von seinen Händen.

8. Und der Engel sprach zu ihm: Gürtel dich, und thue deine Schuhe an. Und er

that also. Und er sprach zu ihm: Wirf deinen Mantel um dich, und folge mir nach.

9. Und er ging hinaus, und folgte ihm, und wußte nicht, daß ihm wahrhaftig solches geschähe durch den Engel; sondern es dächte ihn, er sähe ein Gesicht.

10. Sie gingen aber durch die erste und andere Hut, und kamen zu der eisernen Thür, welche zur Stadt führet; * die that sich ihnen von ihr selbst auf, und traten hinaus, und gingen hin Eine Gasse lang; und alsobald schied der Engel von ihm. * c. 16, 26.

11. Und da Petrus zu sich selber kam, sprach er: Nun weiß ich wahrhaftig, daß der * HErr seinen Engel gesandt hat, und mich errettet aus der Hand Herodis, und von allem Warten des jüdischen Volks.]

* c. 5, 19. 1 Mos. 19, 15. 16. Ps. 91, 11.

12. Und als er sich besann; kam er vor das Haus Maria, der Mutter * Johannis, der mit dem Zunamen Marcus hieß, da viele bey einander waren, und beteten.

* c. 15, 37.

13. Als aber Petrus an die Thür des Thors klopfte, trat hervor eine Magd zu horchen, mit Namen Rhode.

14. Und als sie Petri Stimme erkannte, that sie das Thor nicht auf vor Freude, lief aber hinein, und verkündigte es ihnen, Petrus stände vor dem Thor.

15. Sie aber sprachen zu ihr: Du bist unsinnig. Sie aber bestand darauf, es wäre also. Sie sprachen: Es * ist sein Engel.

* Luc. 24, 37.

16. Petrus aber klopfte weiter an. Da sie aber aufthaten; sahen sie ihn, und entsetzten sich.

17. Er aber winkte ihnen mit der Hand zu schweigen, und erzählte ihnen, wie ihn der HErr hätte aus dem Gefängniß geführt, und sprach: Verkündiget dis Jacobo und den Brüdern. Und ging hinaus, und zog an einen andern Ort.

18. Da * es aber Tag ward, ward nicht eine kleine Bekümmerniß unter den Kriegsknechten, wie es doch mit Petro gegangen wäre. * c. 5, 21. 22.

19. Herodes aber, da er ihn forderte und nicht fand, ließ die Hüter rechtfertigen, und hieß sie wegführen; und zog von Judäa hinab gen Casarien, und hielt allda sein Wesen.

20. Denn

20. Denn er gedachte wider die von Tyrus und Sidon zu kriegen. Sie aber kamen einmüthiglich zu ihm, und überredeten des Königs Kämmerer, Blastum, und baten um Frieden; darum, *daß ihre Länder sich nähren mußten von des Königs Lande.

* 1 Kön. 5, 9. II. Ezech. 27, 17.

21. Aber auf einen bestimmten Tag that Herodes das * königliche Kleid an, setzte sich auf den Richtstuhl, und that eine Rede zu ihnen. * Sir. II, 4.

22. Das Volk aber rief zu: Das ist * Gottes Stimme, und nicht eines Menschen. * Ezech. 28, 2.

23. Alsobald schlug ihn der Engel des HErrn, darum, *daß er die Ehre nicht Gott gab; und ward gefressen von den Würmern, und gab den Geist auf. * Dan. 5, 20.

24. Das * Wort Gottes aber wuchs und mehrete sich. * c. 6, 7. Es. 55, II.

25. Barnabas aber und Saulus kamen wieder gen Jerusalem, und * überantworteten die Handreichung; und nahmen mit sich Johannem, mit † dem Zunamen Marcus. * c. II, 29. † c. 15, 37.

Das 13 Capitel.

Pauli erste Reise zu den Heiden, und was er unter ihnen unterschiedliches verrichtet.

1. Es waren aber zu Antiochien in der Gemeine * Propheten und Lehrer; nemlich Barnabas und Simon, genannt Niger, und Lucius von Kyrene, und Manahen, mit Herodes dem Bierfürsten erzogen, und Saulus. * c. II, 27.

2. Da sie aber dem HErrn dienten und fasteten, sprach der heilige Geist: * Sondern mir aus Barnabam und Saulum zu dem Werk, dazu ich sie berufen habe. * c. 9, 15.

3. Da * fasteten sie, und beteten, und † legten die Hände auf sie, und ließen sie gehen. * c. 14, 23. † c. 6, 6.

4. Und wie sie ausgesandt waren vom heiligen Geist; kamen sie gen Seleucia, und von dannen schifften sie gen Cypren.

5. Und da sie in die Stadt Salamin kamen, verkündigten sie das Wort Gottes in der Juden Schulen: sie hatten aber auch * Johannem zum Diener. * c. 12, 12. 25.

6. Und da sie die Insel durchzogen bis zu der Stadt Paphos, fanden sie einen Zauberer und falschen Propheten, einen Juden, der hieß Bar Jehu:

7. Der war bey Sergio Paulo, dem Land-

vogt, einem verständigen Manne. Der selbige rief zu sich Barnabam und Saulum, und begehrte das Wort Gottes zu hören.

8. Da * stand ihnen wider der Zauberer Elymas (denn also wird sein Name ge- deuter,) und trachtete, daß er den Land- vogt vom Glauben wendete. * 2 Mos. 7, II.

2 Tim. 3, 8.

9. Saulus aber, der auch Paulus heißt, voll heiliges Geistes, sahe ihn an,

10. Und sprach: O * du Kind des Teufels, voll aller List und aller Schalkheit, und Feind aller Gerechtigkeit, du hörst nicht auf abzuwenden die rechten Wege des HErrn; * 5 Mos. 13, 13. Matth. 13, 38.

11. Und nun siehe, die Hand des HErrn kommt über dich, und sollst blind seyn, und die Sonne eine zeitlang nicht sehen. Und von Stund an fiel auf ihn Dunkelheit und Finsterniß; und ging umher, und suchte Handleiter.

12. Als der Landvogt die Geschichte sahe; glaubte er, und verwunderte sich der Lehre des HErrn.

13. Da aber Paulus, und die um ihn waren, von Paphos schifften; kamen sie gen Pergen im Lande Pamphylien. Johannes aber wich von ihnen, und zog wieder gen Jerusalem.

14. Sie aber zogen durch von Pergen, und kamen gen Antiochien im Lande Pisidien, und gingen in die Schule am Sabbathertage, und setzten sich.

15. Nach der Lectio aber * des Gesetzes und der Propheten, sandten die Obersten der Schule zu ihnen, und ließen ihnen sagen: Liebe Brüder, wollt ihr etwas reden und das Volk ermahnen, so saget an. * c. 15, 21.

16. Da stand Paulus auf, und * winkte mit der Hand, und sprach: Ihr Männer von Israel, und die ihr Gott fürchtet, höret zu. * c. 19, 33. 20.

17. Der Gott dieses Volks hat erwählet unsere Väter, und erhöht das Volk, da sie Fremdlinge waren im Lande Egypten, und * mit einem hohen Arm führete er sie aus demselbigen. * 2 Mos. 12, 37. 41.

18. Und * bey vierzig Jahre lang duldetete er ihre Weise in der Wüste.

* 2 Mos. 16, 2. 35. 4 Mos. 14, 34.

19. Und vertilgete * sieben Völker in dem Lande Canaan, und † theilte unter sie, nach dem Loos, jener Länder. * 5 Mos. 7, 1.

† Jos. 14, 2.

20. Dar-

20. Darnach * gab er ihnen Richter, bey vier hundert und funfzig Jahre lang, bis auf den Propheten Samuel.

* Richt. 2, 16. c. 3, 9.

21. Und von da an baten sie um einen König; und Gott gab ihnen * Saul, den Sohn Kis, einen Mann aus dem Geschlecht Benjamin, vierzig Jahre lang.

* 1 Sam. 10, 21.

22. Und da er denselbigen wegthat, richtete er auf über sie David zum Könige, von welchem er zeugete: * Ich habe gefunden David, den Sohn Jesse, einen Mann nach meinem Herzen, der soll thun allen meinen Willen.

* 1 Sam. 16, 12, 13.

23. Aus * dieses Saamen hat Gott, wie er verheissen hat, gezeuget Jesum, dem Volk Israel zum Heiland;

* Es. 11, 1. Matth. 1, 6. Luc. 1, 27.

24. Als denn Johannes zuvor dem Volk Israel * predigte die Taufe der Buße, ehe denn er anfang.

* Matth. 3, 1.

25. Als aber Johannes seinen Lauf erfüllte, sprach er: * Ich bin nicht der, dafür ihr mich haltet; aber siehe, er kommt nach mir, daß ich nicht werth bin, daß ich ihm die Schuhe seiner Füße auflöse.

* Joh. 1, 20. Marc. 1, 7. Luc. 3, 16.

(Epistel am Ofterdienstage.)

26. Ihr Männer, lieben Brüder, ihr Kinder des Geschlechts Abrahams, und die unter euch Gott fürchten, euch ist * das Wort dieses Heils gesandt.

* Röm. 1, 16.

27. Denn die zu Jerusalem wohnen, und ihre Obersten, * dieweil sie diesen nicht kannten, noch die Stimme der Propheten, (welche auf alle Sabbather gelesen werden) haben sie dieselben mit ihren Urtheilen erfüllet.

* c. 3, 17. Joh. 16, 3.

28. Und wiewol sie keine Ursach des Todes an ihm fanden, * baten sie doch Pilatum, ihn zu tödten.

* Matth. 27, 22, 23. Marc. 15, 12, 14. Luc. 23, 23. Joh. 19, 6.

29. Und als sie alles vollendet hatten, was von ihm geschrieben ist; * nahmen sie ihn von dem Holz, und legten ihn in ein Grab.

* Matth. 27, 59.

30. Aber * Gott hat ihn auferwecket von den Todten.

* c. 3, 15. f. Marc. 16, 6.

31. Und * ist erschienen viele Tage denen, die mit ihm hinauf von Galiläen Jerusalem gegangen waren; welche sind seine Zeugen an das Volk.

* Joh. 20, 19, 25.

32. Und Wir auch verkündigen euch

die Verheissung, die * zu unsern Vätern geschehen ist.

* 1 Mos. 3, 15. c. 12, 3, 10.

33. Daß dieselbige Gott uns, ihren Kindern, erfüllet hat, indem, daß er Jesus auferwecket hat; wie denn * im andern Psalm geschrieben stehet. Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeuget.

* Ps. 2, 7, 10.

34. Daß er ihn aber hat von den Todten auferwecket, daß er hinfort nicht mehr soll verwesen, spricht er also: * Ich will euch die Gnade, David verheissen, treulich halten.

* Es. 55, 3.

35. Darum spricht er auch am andern Ort: * Du wirst es nicht zugeben, daß dein Heiliger die Verwessung sehe.

* c. 2, 27. Ps. 16, 10.

36. Denn * David, da er zu seiner Zeit gedienet hatte dem Willen Gottes, ist er entschlafen, und zu seinen Vätern gethan, und hat die Verwessung gesehen.

* c. 2, 29, 10.

37. Den aber Gott auferwecket hat, der hat die Verwessung nicht gesehen.

38. So sey es nun euch kund, liebe Brüder, daß euch verkündiget wird Vergebung der Sünden durch diesen, und von dem allen, durch welches ihr nicht konntet im Gesetz Moses gerecht werden.

* Luc. 24, 47.

39. Wer aber an diesen glaubet, * der ist gerecht.

* Es. 53, 6, 11.

40. Sehet nun zu, daß nicht über euch komme, das in * den Propheten gesagt ist:

* Hab. 1, 5.

41. Sehet, ihr Verächter, und verwundet euch, und werdet zu nichte; denn Ich thue ein Werk zu uren Zeiten, welches ihr nicht glauben werdet, so es euch jemand erzählen wird.

42. Da aber die Juden aus der Schule gingen; baten die Heiden, daß sie zwischen Sabbaths ihnen die Worte sagten.

43. Und als die Gemeine der Schule von einander gingen, folgten Paulo und Barnaba nach viele Juden und gottesfürchtige Judengenossen. Sie aber sagten ihnen, und vermahneten sie, daß sie * bleiben sollten in der Gnade Gottes.

* c. 11, 23. c. 14, 22.

44. Am folgenden Sabbath aber kam zusammen fast die ganze Stadt, das Wort Gottes zu hören.

45. Da aber die Juden das Volk sahen; wurden sie voll * Meid, und widersprachen dem, das von Paulo gesagt ward, widersprachen und lästerten.

* c. 5, 17.

46. Pau-

46. Paulus aber und Barnabas sprachen frey öffentlich: Euch mußte * zuerst das Wort Gottes gesagt werden; nun ihr es aber von euch stoßet, und achtet euch selbst nicht werth des ewigen Lebens, siehe, so wenden wir uns zu den Heiden.

47. Denn also hat uns der Herr ge-
boten: * Ich habe dich den Heiden zum
Licht gesetzt, daß du das Heil seyest bis ans
Ende der Erde. * Es. 42, 6. c. 49, 6.
Matth. 10, 6. Luc. 7, 30.

48. Da es aber die Heiden hörten;
wurden sie froh, und priesen das Wort
des Herrn, und wurden gläubig, * wie
viele ihrer zum ewigen Leben vorordnet
waren. * Röm. 8, 29.

49. Und das Wort des Herrn ward
ausgebreitet durch die ganze Gegend.

50. Aber die Juden bewegten die andäch-
tigen und ehrbaren Weiber, und der Stadt
Obersten, und erweckten eine Verfol-
gung über Paulum und Barnabam, und
süßten sie zu ihren Grenzen hinaus.

51. Sie aber * schüttelten den Staub
von ihren Füßen über sie, und kamen
gen Iconien, * c. 18, 6. Matth. 10, 14.

52. Die Jünger aber wurden voll Freu-
de und heiliges Geistes.

Das 14 Capitel.

Pauli Wiederkunft gen Antiochien, und was sich
unterweges begeben.

1. Es geschah aber zu Iconien, daß sie
zusammen kamen, und predigten
in der Juden Schule, also, daß eine gro-
ße Menge der Juden und der Griechen
gläubig ward.

2. Die ungläubigen Juden aber erweck-
ten und entrüsteten die Seelen der Heiden
wider die Brüder.

3. So hatten sie nun ihr Wesen daselbst
eine lange Zeit, und lehrten frey im
Herrn, welcher bezeugte das Wort sei-
ner Gnade, und ließ Zeichen und Wunder
geschehen * durch ihre Hände. * c. 19, 11.

4. Die Menge aber der Stadt spaltete
sich, etliche hielten es mit den Juden, und
etliche mit den Aposteln.

5. Da sich aber ein Sturm erhob
der Heiden und der Juden, und ih-
rer Obersten, * sie zu schmähen und zu
steinigen; * v. 19. 2 Tim. 3, 11.

6. Wurden sie desß inne, und * entflo-
hen in die Städte des Landes Lycaonien,

gen Lystra und Derben, und in die Ge-
gend umher; * c. 8, 1.

7. Und * predigten daselbst das Evans-
gelium. * c. 11, 20.

8. Und es war ein Mann zu Lystra,
der mußte sitzen, denn er hatte böse Fü-
ße, und war * lahm von Mutterleibe,
der noch nie gewandelt hatte. * c. 3, 2.

9. Der hörte Paulum reden. Und
als er ihn ansah, und merkte, daß er
* glaubte, ihm möchte geholfen werden;
* Matth. 9, 29.

10. Sprach er mit lauter Stimme: * Ste-
he aufrichtig auf deine Füße. Und er
sprang auf, und wandelte. * c. 3, 6. Es. 35, 6.

11. Da aber das Volk sahe, was Paulus
gethan hatte, hoben sie ihre Stimme auf,
und sprachen auf Lycaonisch: Die * Göt-
ter sind den Menschen gleich geworden,
und zu uns hernieder gekommen. * c. 28, 6.

12. Und nannten Barnabam Jupiter,
und Paulum Mercurius, dieweil er das
Wort führte.

13. Der Priester aber Jupiters, der
vor ihrer Stadt war, brachte Ochsen
und Kränze vor das Thor, und wollte
opfern, samt dem Volk.

14. Da das die Apostel, Barnabas und
Paulus, hörten; * zerrissen sie ihre Klei-
der, und sprangen unter das Volk, schrien,
* 4 Mos. 14, 6.

15. Und sprachen: Ihr Männer, was
macht ihr da? * Wir sind auch sterbliche
Menschen, gleichwie ihr, und predigen
euch das Evangelium, daß ihr euch be-
kehren sollt von diesen falschen, zu dem
lebendigen Gott, † welcher gemacht hat
Himmel und Erde, und das Meer, und
alles, was darinnen ist; * c. 10, 26.
† c. 4, 24. Ps. 146, 6. Offenb. 14, 7.

16. Der in vergangenen * Zeiten hat
lassen alle Heiden wandeln † ihre eigene
Bege; * c. 17, 30. † Ps. 81, 13.

17. Und zwar hat er sich selbst nicht unbe-
zeuget gelassen, hat uns viel Gutes gethan,
und vom Himmel Regen und * fruchtbare
Zeiten gegeben, unsere Herzen erfüllet mit
Speise und Freude. * Ps. 147, 8. Jer. 5, 24. 2c.

18. Und da sie das sagten, stillten
sie kaum das Volk, daß sie ihnen nicht
opfereten.

19. Es kamen aber dahin Juden von
Antiochien und Iconien, und überrede-
ten das Volk, und * steinigten Paulum,
und

und schleiften ihn zur Stadt hinaus; meineten, er wäre gestorben. *2 Cor. 11, 25.

^{2 Tim. 3, 11.}

20. Da ihn aber die Jünger umringeten, stand er auf, und ging in die Stadt. Und auf den andern Tag ging er aus mit Barnabas gen Derben,

21. Und predigten derselbigen Stadt das Evangelium, und unterwiesen ihrer viele, und zogen wieder gen Lystra und Iconien, und Antiochien,

22. Stärkten die Seelen der Jünger, und ermahneten sie, daß sie im Glauben blieben, und * daß wir durch viele Trübsal müssen in das Reich Gottes gehen.

* Matth. 10, 38.

23. Und sie * ordneten ihnen hin und her Ältesten in den Gemeinen, beteten und fasteten, und befahlen sie dem Herrn, an den sie gläubig geworden waren. * c. 6, 6.

24. Und zogen durch Pisidien, und kamen in Pamphylien;

25. Und redeten das Wort zu Pergen, und zogen hinab gen Attalien.

26. Und von dannen schifften sie gen Antiochien, * von dannen sie verordnet waren, durch die Gnade Gottes, zu dem Werk, das sie hatten ausgerichtet. * c. 13, 1. 2.

27. Da sie aber dar kamen, versammelten sie die Gemeinde, und verkündigten, * wie viel Gott mit ihnen gethan hätte, und wie er den Heiden hätte † die Thür des Glaubens aufgethan. * c. 15, 4. † 1 Cor. 16, 9.

28. Sie hatten aber ihr Wesen all da nicht eine kleine Zeit bey den Jüngern.

Das 15 Capitel.

Concilium der Apostel von der Beschneidung und Rechtfertigung.

1. Und etliche kamen herob von Judäa, und lehren die Brüder: * Wo ihr euch nicht beschneiden lasset, nach der Weise Moses, so könnet ihr nicht selig werden.

* Gal. 5, 2.

2. Da sich nun ein Aufruhr erhob, und Paulus und Barnabas nicht einen geringen Zank mit ihnen hatten; ordneten sie * daß Paulus und Barnabas, und etliche andere aus ihnen hinauf zögen gen Jerusalem zu den Aposteln und Ältesten, um dieser Frage willen. * c. 11, 30.

3. Und sie wurden von der Gemeinde geleitet, und zogen durch Phönicien und Samarien, und erzählten den Wandel der Heiden, und machten große Freude allen Brüdern.

4. Da sie aber dar kamen gen Jerusalem, wurden sie empfangen von der Gemeinde, und von den Aposteln, und von den Ältesten. Und sie verkündigten, * wie viel Gott mit ihnen gethan hatte. * c. 14, 27.

5. Da traten auf etliche von der Pharisäer Secte, die gläubig waren geworden, und sprachen: Man muß sie beschneiden, und gebieten zu halten das Gesetz Moses.

6. Aber die Apostel und die Ältesten kamen zusammen, diese Rede zu besehen.

7. Da man sich aber lange gezanket hatte, stand Petrus auf, und sprach zu ihnen: Ihr Männer, liebe Brüder, Ihr wisset, daß Gott lange vor dieser Zeit unter uns erwählet hat, daß durch meinen Mund die Heiden das Wort des Evangelii hörten, und glaubeten. * c. 11, 18.

8. Und Gott, * der Herzenskundiger, zeugete über sie, und gab ihnen den heiligen Geist, gleich wie auch uns. * Ps. 7, 10. 11.

9. Und machte * keinen Unterschied zwischen uns und ihnen, und reinigte ihre Herzen durch den Glauben. * c. 10, 34.

10. Was versuchet ihr denn nun Gott, mit * Auflegen des Jochs auf der Jünger Hälse, welches weder unsere Väter, noch Wir haben mögen tragen?

* Matth. 23, 4.

11. Sondern * wir glauben durch die Gnade des Herrn Jesu Christi selig zu werden, gleicher Weise wie auch sie.

* Eph. 2, 4. 8.

12. Da * schwieg die ganze Menge stille, und hörten zu Paulo und Barnaba, die da erzählten, wie große Zeichen und Wunder Gott durch sie gethan hatte unter den Heiden. * c. 11, 18.

13. Darnach, als sie geschwiegen hatten, antwortete Jacobus, und sprach: Ihr Männer, liebe Brüder, höret mir zu.

14. Simon hat erzählet, wie aufs erste Gott * heimgesucht hat, und angenommen ein Volk aus den Heiden zu seinem Namen. * c. 10, 44.

15. Und da stimmen mit der Propheten Rede, als geschrieben stehet:

16. * Darnach will ich wieder kommen, und will wieder bauen die Hütte Davids, die zerfallen ist, und ihre Lücken will ich wieder bauen, und will sie aufrichten;

* Amos 9, 11.

17. Auf daß, was übrig ist von Menschen, nach dem Herrn frage, dazu alle Heiden, über

über welche mein Name genannt ist, spricht der Herr, der das alles thut.

18. Gott sind alle seine Werke bewußt von der Welt her.

19. Darum beschliesse Ich, daß man denen, so aus den Heiden zu Gott sich bekehren, nicht Unruhe mache;

20. Sondern schreibe ihnen, daß sie sich enthalten von Unsauberkeit der Abgötter, und von Hurerey, und vom Erstickten, und vom Blut. * 3 Mos. 3, 17. 2c.

21. Denn Moses hat von langen Zeiten her, in allen Städten, die ihn predigen, und wird alle Sabbathertage in den Schulen gelesen. * c. 13, 15.

22. Und es dächte gut die Apostel und Ältesten, samt der ganzen Gemeine, aus ihnen Männer zu erwählen, und zu senden gen Antiochien, mit Paulo und Barnabas, nemlich Judas, mit dem Zunamen Barsabas, und Silas, welche Männer Lehrer waren unter den Brüdern.

23. Und sie gaben Schrift in ihre Hand, also: Wir, die Apostel, und Ältesten, und Brüder, wünschen Heil den Brüdern aus den Heiden, die zu Antiochien, und Syrien, und Cilicien sind.

24. Dieweil wir gehöret haben, daß etliche von den Unsern sind ausgegangen, und haben euch mit Lehren irre gemacht, und eure Seelen zerrüttet, und sagen, ihr sollt euch beschneiden lassen, und das Gesetz halten, welchen wir nichts befohlen haben: * c. 20, 30. Gal. 2, 4.

25. Hat es uns gut gedächet, einmüthiglich versamlet, Männer zu erwählen, und zu euch zu senden, mit unsern liebsten Barnaba und Paulo;

26. Welche Menschen ihre Seelen dargegeben haben für den Namen unsers Herrn Jesu Christi.

27. So haben wir gesandt Judas und Silas, welche auch mit Worten dasselbige verkündigen werden.

28. Denn es gefällt dem heiligen Geist und uns, euch keine Beschwerung mehr aufzulegen, denn nur diese nöthige Stücke,

29. Daß ihr euch enthaltet vom Götzenopfer, und vom Blut, und vom Erstickten, und von Hurerey; von welchen, so ihr euch enthaltet, thut ihr recht. Behabt euch wohl!

30. Da diese abgefertiget waren, kamen sie gen Antiochien, und versammelten die Menge, und überantworteten den Brief.

31. Da sie den lasen, wurden sie des Trostes froh. * c. 13, 48.

32. Judas aber und Silas, die auch Propheten waren, ermahneten die Brüder mit vielen Reden, und stärkten sie. * c. 11, 27. c. 13, 1.

33. Und da sie verzogen eine Zeitlang, wurden sie von den Brüdern mit Frieden abgefertiget zu den Aposteln.

34. Es gefiel aber Silas, daß er da bliebe.

35. Paulus aber und Barnabas hatten ihr Wesen zu Antiochien, lehrten und predigten des Herrn Wort, samt vielen andern.

36. Nach etlichen Tagen aber sprach Paulus zu Barnabas: Laß uns wieder umziehen, und unsere Brüder besuchen durch alle Städte, in welchen wir des Herrn Wort verkündiget haben, wie sie sich halten.

37. Barnabas aber gab Rath, daß sie mit sich nähmen Johannes, mit dem Zunamen Markus.

38. Paulus aber achtete es billig, daß sie nicht mit sich nähmen einen solchen, der von ihnen gewichen war in Pamphilien, und war nicht mit ihnen gezogen zu dem Werk. * c. 13, 13.

39. Und sie kamen scharf an einander, also, daß sie von einander zogen, und Barnabas zu sich nahm Marcus, und schiffte in Cypern.

40. Paulus aber wählte Silas, und zog hin, der Gnade Gottes befohlen von den Brüdern.

41. Er zog aber durch Syrien und Cilicien, und stärkte die Gemeinen.

Das 16 Capitel.

Pauli Berrichtung und Leiden zu Lystra, in Asien und Bithynien, Treas und Philippis.

1. Er kam aber gen Derben und Lystra; und siehe, ein Jünger war daselbst, mit Namen Timotheus, eines jüdischen Weibes Sohn, die war gläubig, aber eines griechischen Vaters. * c. 19, 22.

2. Der hatte ein gutes Gerücht bey den Brüdern, unter den Lystranern, und zu Iconien. * c. 6, 3. c. 10, 22.

3. Diesen wollte Paulus lassen mit sich ziehen, und nahm und beschnitt ihn um

der Juden willen, die an demselbigen Ort waren; denn sie wußten alle, daß sein Vater war ein Grieche gewesen.

4. Als sie aber durch die Städte zogen, überantworteten sie ihnen zu halten * den Spruch, welcher von den Aposteln und den Ältesten zu Jerusalem beschlossen war.

* c. 15, 20, 29.

5. Da wurden die Gemeinen im Glauben befestiget, und nahmen zu an der Zahl täglich.

6. Da sie aber durch Phrygien und das Land * Galatien zogen, ward ihnen gewehret von dem heiligen Geist, zu reden das Wort in Asien.

* c. 18, 23.

7. Als sie aber kamen an Mysien, versuchten sie durch Bithynien zu reisen; und der Geist ließ es ihnen nicht zu.

8. Da sie aber vor Mysien überzogen, kamen sie hinab gen * Troa.

* c. 20, 6. 2 Cor. 2, 12. 2 Tim. 4, 13.

9. Und Paulo erschien ein Gesicht bey der Nacht; das war ein Mann aus Macedonien, der stand und bat ihn, und sprach: Komm hernieder in Macedonien, und hilf uns.

10. Als er aber das Gesicht gesehen hatte, da trachteten wir alsobald zu reisen in Macedonien, gewiß, daß uns der Herr dahin berufen hätte, ihnen das Evangelium zu predigen.

11. Da fuhren wir aus von Troa; und stracks Laufs kamen wir gen Samothracien, des andern Tages gen Neapolis,

12. Und von dannen gen Philippen, welches ist die Hauptstadt des Landes Macedonien, und eine Freystadt. Wir hatten aber in dieser Stadt unser Wesen etliche Tage.

13. Des Tages der Sabbather gingen wir hinaus vor die Stadt an das Wasser, da man pflegte zu beten, und setzten uns, und redeten zu den Weibern, die da zusammen kamen.

14. Und ein gottesfürchtiges Weib, mit Namen Lydia, eine Purpurfrämerin, aus der Stadt der Thyatirer, hrdete zu; welcher * that der Herr das Herz auf, daß sie darauf acht hatte, was von Paulo geredet ward.

* Luc. 24, 45.

15. Als sie aber und ihr Haus getauft ward, ermahnete sie uns, und sprach: So ihr mich achtet, daß ich gläubig bin an den Herrn, so * kommt in mein

Haus, und bleibt allda. Und sie zwang uns.

* 1 Mos. 18, 3.

16. Es geschah aber, da wir zu dem Gebet gingen, daß eine Magd uns begegnete, die hatte einen Wahrsagergeist, und trug ihren Herrn viel Genuß zu mit Wahrsagen.

17. Dieselbige folgte allenthalben Paulo und uns nach, schrie und * sprach: Diese Menschen sind Knechte Gottes des Allerhöchsten, die euch den Weg der Seligkeit verkündigen.

* Marc. 1, 24, 34.

18. Solches that sie manchen Tag. Paulo aber that das wehe, und wandte sich um, und sprach zu dem Geist: * Ich gebiete dir in dem Namen Jesu Christi, daß du von ihr ausfahrest. Und er fuhr aus zu derselbigen Stunde.

* Marc. 16, 17.

19. Da aber ihre Herren sahen, daß die Hoffnung ihres Genusses war ausgefahren, nahmen sie Paulum und Silam, zogen sie auf den Markt vor die Obersten,

20. Und führten sie zu den Hauptleuten, und sprachen: Diese Menschen machen unsere Stadt * irre, und sind Juden;

* c. 17, 6. 1 Röm. 18, 17.

21. Und verkündigen eine Weise, welche uns nicht ziemet anzunehmen, noch zu thun, weil wir Römer sind.

22. Und das Volk ward erregt wider sie; und die Hauptleute ließen ihnen die Kleider abreißen, und hießen sie * stäupen.

* 2 Cor. 11, 25. Phil. 1, 30. 1 Thes. 2, 2.

23. Und da sie sie wohl gestäupet hatten, warfen sie sie in das Gefängniß, und geboten dem Kerkermeister, daß er sie wohl bewahrete.

24. Der nahm solches Gebot an, und warf sie in das innerste Gefängniß, und legte ihre Füße in den Stock.

25. Um die Mitternacht aber * beteten Paulus und Silas, und lobten Gott. Und es hrdeten sie die Gefangenen.

* c. 4, 31. c. 5, 41.

26. Schnell aber ward ein großes Erdbeben, also, daß sich bewegeten die Grundveste des Gefängnisses. Und von Stund an wurden alle Thüren aufgethan, und aller Bande los.

27. Als aber der Kerkermeister aus dem Schlaf fuhr, und sahe die Thüren des Gefängnisses aufgethan, zog er das Schwert aus, und wollte sich selbst erwürgen; denn er meinete, die Gefangenen wären entflohen.

28. Paulus aber rief laut, und sprach: Thue dir nichts Uebels, denn wir sind alle hier.

29. Er forderte aber ein Licht, und sprang hinein, und ward zitternd, und fiel Paulo und Sila zu den Füßen,

30. Und führete sie heraus, und sprach: Liebe Herren, * was soll ich thun, daß ich selig werde? * Luc. 3, 10.

31. Sie sprachen: * Glaube an den Herrn Jesum Christum, so wirst Du und dein Haus selig. * Joh. 3, 16.

32. Und sagten ihm das Wort des Herrn, und allen, die in seinem Hause waren.

33. Und er nahm sie zu sich in derselbigen Stunde der Nacht, und wusch ihnen die Striemen ab; und Er ließ sich taufen, und alle die Seinen alsobald.

34. Und * führete sie in sein Haus, und feste ihnen einen Tisch, und freuete sich mit seinem ganzen Hause, daß er an Gott gläubig geworden war. * Luc. 5, 29.

35. Und da es Tag ward, sandten die Hauptleute Stadtdiener, und sprachen: Laßt die Menschen gehen.

36. Und der Kerkermeister verkündigte diese Rede Paulo: Die Hauptleute haben hergesandt, daß ihr los seyn sollet. Nun ziehet aus, und gehet hin mit Frieden.

37. Paulus aber sprach zu ihnen: Sie haben uns ohne Recht und Uetheil öffentlich gestäupet, die wir doch * Römer sind, und in das Gefängniß geworfen, und solltet uns nun heimlich austreten? Nicht also, sondern laßt sie selbst kommen, und uns hinaus führen. * c. 22, 25.

38. Die Stadtdiener verkündigten diese Worte den Hauptleuten, und sie fürchteten sich, da sie hörten, daß sie Römer wären;

39. Und kamen, und ermahneten sie, und führeten sie heraus, und * baten sie, daß sie auszögen aus der Stadt. * Matth. 8, 34.

40. Da gingen sie aus dem Gefängniß, und gingen zu der Lydia. Und da sie die Brüder gesehen hatten, und getrostet, zogen sie aus.

Das 17 Capitel.

Pauli Berrichtung und Widerwärtigkeit zu Thessalonich, Beroe und Athen.

Da sie aber durch Amphipolis und Apollonia reiseten, kamen sie

gen * Thessalonich; da war eine Judenschule. * 1 Thess. 2, 2.

2. Nachdem nun Paulus gewohnt war, ging er zu ihnen hinein, und redete mit ihnen auf drey Sabbathen aus der Schrift;

3. That sie ihnen auf, und legte es ihnen vor, daß Christus * mußte leiden und auferstehen von den Todten, und daß dieser Jesus, den Ich [sprach er] euch verkündige, ist der Christ. * Luc. 24, 27. 45.

4. Und * etliche unter ihnen fielen ihm zu, und geselleten sich zu Paulo und Sila, auch der gottesfürchtigen Griechen eine große Menge, dazu der vornehmsten Weiber nicht wenige. * v. 17. c. 28, 24.

5. Aber die halstarrigen Juden neideten, und nahmen zu sich etliche böshafte Männer, Pöbelvolks, machten eine Rotte, und richteten einen Aufruhr in der Stadt an, und traten vor das Haus Jasons, und suchten sie zu führen unter das gemeine Volk.

6. Da sie aber sie nicht fanden, schleiften sie den Jason und etliche Brüder vor die Obersten der Stadt, und schriegen: Diese, die den ganzen Weltkreis * erregen, sind auch hergekommen. * c. 16, 20. Röm. 18, 17.

7. Die herberget Jason; und diese alle handeln wider des Kaisers Gebot, sagen, ein * anderer sey der König, nemlich Jesus. * Luc. 23, 2.

8. Sie bewegten aber das Volk, und die Obersten der Stadt, die solches hörten.

9. Und da sie Verantwortung von Jason und den andern empfangen hatten, ließen sie sie los.

10. Die Brüder aber fertigten alsobald ab bey der Nacht Paulum und Silamgen Beroe. Da sie dar kamen, gingen sie in die Judenschule,

11. Denn Sie waren die Edelsten unter denen zu Thessalonich; die nahmen das Wort auf ganz williglich, und * forschten täglich in der Schrift, ob sichs also hielte. * Es. 34, 16. Luc. 16, 29. Joh. 5, 39.

12. So glaubten nun viele aus ihnen, auch der griechischen ehrbaren Weiber und Männer nicht wenige.

13. Als aber die Juden zu Thessalonich erfuhren, daß auch zu Beroe das Wort Gottes von Paulo verkündiget würde, kamen sie, und bewegten auch allda das Volk.

14. Aber da fertigten die Brüder Paulum alsobald ab, daß er ging bis an das Meer; Silas aber, und * Timotheus blieben da. * c. 16, 1.

15. Die aber Paulum geleiteten, führten ihn bis gen Athen. Und als sie Befehl empfangen an den Silas und Timotheus, daß sie aufs schierste zu ihm kämen, zogen sie hin.

16. Da aber Paulus ihrer zu Athen wartete, ergrimmete sein Geist in ihm, da er sahe die Stadt so gar abgöttisch. * 1 Thess. 3, 1.

17. Und er redete zwar zu den Juden und Gottesfürchtigen in der Schule, auch auf dem Markt alle Tage, zu denen, die sich herzu fanden.

18. Etliche aber der Epicurer und stoischer Philosophen zankten mit ihm. Und etliche sprachen: Was will dieser * Lotterbube sagen? Etliche aber: Es siehet, als wollte er neue Götter verkündigen. Das machte, er hatte das Evangelium von Jesu und von der Auferstehung ihnen verkündiget. * 1 Cor. 4, 12.

19. Sie nahmen ihn aber, und führten ihn auf den Richtplatz, und sprachen: Können wir auch erfahren, was das für eine neue Lehre sey, die du lehrest?

20. Denn du bringest etwas Neues vor unsere Ohren; so wollten wir gerne wissen, was das sey.

21. Die Athener aber alle, auch die Ausländer und Gäste, waren gerichtet auf nichts anders, denn etwas Neues zu sagen oder zu hören.

22. Paulus aber stand mitten auf dem Richtplatz, und sprach: Ihr Männer von Athen, ich sehe euch, daß ihr in allen Stücken allzu abergläubig seyd.

23. Ich bin herdurch gegangen, und habe gesehen eure Gottesdienste, und fand einen Altar, darauf war geschrieben: Dem unbekanntem Gott. Nun verkündige Ich euch denselbigen, dem ihr unwissend Gottesdienst thut.

24. Gott, der die Welt gemacht hat, und alles, was darinnen ist, sintemal er ein Herr ist Himmels und der Erde, * wohnet nicht in Tempeln mit Händen gemacht. * c. 7, 48.

25. Seiner wird auch nicht von Menschenhänden gepflegt, als * der jemandes bedürfte; so Er selbst jedermann Leben und Ddem allenthalben giebt; * Ps. 50, 8. f.

26. Und hat gemacht, daß von Einem Blut aller Menschen Geschlechter auf dem ganzen Erdboden wohnen, und hat Ziel gesetzt, zuvor versehen, * wie lange und weit sie wohnen sollen; * 5 Mos. 32, 8.

27. Daß sie den Herrn * suchen sollten, ob sie doch ihn fühlen und finden möchten. Und zwar er ist nicht ferne von einem jeglichen unter uns. * Es. 55, 6.

28. Denn in ihm leben, weben und sind wir; als auch etliche Poeten bey euch gesagt haben: Wir sind seines Geschlechts. Weish. 13, 9.

29. So wir denn göttliches Geschlechts sind; sollen wir nicht meinen, * die Gottheit sey gleich den goldenen, silbernen und steinernen Bildern, durch menschliche Gedanken gemacht. * Es. 46, 5. 2c.

30. Und zwar hat Gott * die Zeit der Unwissenheit übersehen: nun aber + gebietet er allen Menschen an allen Enden Buße zu thun; * c. 14, 16. + Luc. 24, 47.

31. Darum, daß er einen Tag gesetzt hat, auf welchen er richten will den Kreis des Erdbodens mit Gerechtigkeit, durch * einen Mann, in welchem ers beschlossen hat, und jedermann vorhält den Glauben, nachdem + er ihn hat von den Todten erwecket. * Röm. 14, 10. 2c. + Apost. 3, 15. 2c.

32. Da sie hörten die Auferstehung der Todten, da hatten es etliche ihren * Spott, etliche aber sprachen: Wir wollen dich davon weiter hören. * 1 Cor. 1, 23.

33. Also ging Paulus von ihnen.

34. Etliche Männer aber hingen ihm an, und wurden gläubig; unter welchen war Dionysius, einer aus dem Rath, und ein Weib, mit Namen Damaris, und andere mit ihnen.

Das 18 Capitel.

Verrichtung Pauli zu Corinth, und auf der Reise nach Antiochien; Apollo zu Ephesus.

1. **D**arnach schied Paulus von Athen, und kam gen Corinth;

2. Und fand einen Juden, mit Namen * Aquila, der Geburt aus Pontus, welcher war neulich aus Betschland gekommen, samt seinem Weibe Priscilla (darum, daß der Kaiser Claudius geboten hatte allen Juden, zu weichen aus Rom). * Röm. 16, 3.

3. Zu denselbigen ging er ein; und die weil er gleiches Handwerks war, blieb er

er bey ihnen, und * arbeitete; sie waren aber des Handwerks Teppichmacher.

* 1 Cor. 4, 12. 10.

4. Und er lehrte in der Schule auf alle Sabbather, und beredete beide Juden und Griechen.

5. Da aber * Silas und Timotheus aus Macedonien kamen, drang Paulum der Geist zu bezeugen den Juden Jesus, daß er der Christ sey. * c. 17, 14. 15.

6. Da sie aber widerstrebten und lästerten, * schüttelte er die Kleider aus, und sprach zu ihnen: Euer Blut sey über euer Haupt; Ich gehe von nun an rein zu den Heiden. * c. 13, 51. Matth. 10, 14.

7. Und machte sich von dannen, und kam in ein Haus eines, mit Namen Just, der gottesfürchtig war, und desselbigen Haus war zunächst an der Schule.

8. Crispus aber, der Oberste der Schule, glaubte an den Herrn, mit seinem ganzen Hause; und viele Corinthier, die zuhörteten, wurden gläubig, und ließen sich taufen.

9. Es sprach aber der Herr durch ein Gesicht in der Nacht zu Paulo: * Fürchte dich nicht, sondern rede, und schweige nicht; * 1 Cor. 2, 3.

10. Denn * Ich bin mit dir, und niemand soll sich unterstehen dir zu schaden; denn + ich habe ein großes Volk in dieser Stadt. * Es. 41, 10. Jer. 1, 18.

+ Hos. 2, 23. Joh. 10, 16.

11. Er saß aber daselbst ein Jahr und sechs Monate, und lehrte sie das Wort Gottes.

12. Da aber Gallion Landvogt war in Achaja; empörten sich die Juden einmüthiglich wider Paulum, und führten ihn vor den Richtstuhl,

13. Und sprachen: Dieser überredet die Leute, Gott zu dienen, dem Gesetz zuwider.

14. Da aber Paulus wollte den Mund aufthun, sprach Gallion zu den Juden: Wenn es ein Frevel oder Schalkheit wäre, liebe Juden, so hörete ich euch billig;

* c. 25, 11.

15. Weil es aber eine Frage ist von der Lehre, und von den Worten, und von dem Gesetz unter euch, so * sehet ihr selber zu; Ich gedenke darüber nicht Richter zu seyn. * Matth. 27, 24. Joh. 18, 31.

16. Und trieb sie von dem Richtstuhl.

17. Da ergriffen alle Griechen * Sosthenes, den Obersten der Schule, und schlugen ihn vor dem Richtstuhl; und Gallion nahm sich nicht an. * 1 Cor. 1, 1.

18. Paulus aber blieb noch lange daselbst: darnach machte er seinen Abschied mit den Brüdern, und wollte in Syrien schiffen, und mit ihm Priscilla, und Aquila; und er * beschor sein Haupt zu Kenchrea, denn er hatte ein Gelübde;

* c. 21, 24. 4 Mos. 6, 9. 18.

19. Und kam hinab gen Ephesus, und ließ sie daselbst. Er aber ging in die Schule, und redete mit den Juden.

20. Sie baten ihn aber, daß er längere Zeit bey ihnen bliebe. Und er verwilligte nicht;

21. Sondern machte seinen Abschied mit ihnen, und sprach: Ich muß allerdinge das künftige Fest zu Jerusalem halten; * wills Gott, so will ich wieder zu euch kommen. Und fuhr weg von Ephesus.

* 1 Cor. 4, 19. Ebr. 6, 3. Jac. 4, 15.

22. Und kam gen Cäsarien, und ging hinauf, und grüßte die Gemeine; und zog hinab gen Antiochien;

23. Und verzog etliche Zeit, und reisete aus, und durchwandelte nach einander das galatisehe Land, und Phrygien, und stärkte alle Jünger.

24. Es kam aber gen Ephesus ein Jude, mit Namen Apollo, der Geburt von Alexandrien, ein beredter Mann und mächtig in der Schrift.

25. Dieser war unterwiesen den Weg des Herrn, und redete mit brünstigem Geist, und lehrte mit Fleiß von dem Herrn, und wußte allein von der Taufe Johannis.

26. Dieser fing an frey zu predigen in der Schule. Da ihn aber Aquila und Priscilla hörten, nahmen sie ihn zu sich, und legten ihm den Weg Gottes noch fleißiger aus.

27. Da er aber wollte in Achaja reisen, schrieben die Brüder, und vernahmeten die Jünger, daß sie ihn aufnahmen. Und als er dazugekommen war; half er viel denen, die gläubig waren geworden durch die Gnade.

28. Denn er * überwand die Juden beständig, und erwies öffentlich durch die Schrift, daß Jesus der Christ sey.

* c. 9, 22.

Das 19 Capitel.

Pauli Bericht 9 zu Ephesus.

1. Es geschah aber, da Apollo zu Corinth war, daß Paulus durchwanderte die obern Länder, un' kam* gen Ephesus, und fand etliche Jünger; * c. 18, 19, 21.

2. Judenem sprach er: Habt ihr* den heiligen Geist empfangen, da ihr gläubig geworden seyd? Sie sprachen zu ihm: Wir haben auch nie gehört, tob ein heiliger Geist sey. * c. 10, 44. † Joh. 7, 39.

3. Und er sprach zu ihnen: Worauf seyd ihr denn getauft? Sie sprachen: Auf Johannis Taufe.

4. Paulus aber sprach: * Johannes hat getauft mit der Taufe der Buße, und sagt dem Volk, daß sie sollten glauben an den, der nach ihm kommen sollte, das ist, an Jesum, daß er Christus sey;

* Matth. 3, 11, 16.

5. Da sie das hörten, ließen sie sich taufan auf den Namen des HErrn Jesu.

6. Und da Paulus* die Hände auf sie legte, † kam der heilige Geist auf sie, und redeten mit Zungen, und weissagten.

* c. 6, 6. c. 8, 17. † c. 2, 4. c. 10, 44. c. 11, 15.

7. Und alle der Männer waren bey Zwölfen.

8. Er ging aber in die Schule, und predigte frey drey Monate lang, lehrete und* beredete sie von dem Reich Gottes.

* c. 14, 3.

9. Da aber etliche* verstockt waren, und nicht glaubten, und übel redeten von dem Wege vor der Menge, wich er von ihnen, und sonderte ab die Jünger, und redete täglich in der Schule eines, der hieß Tyrannus.

* 2 Tim. 1, 15.

10. Und dasselbige geschah zwey Jahre lang, also, daß alle, die in Asien wohnten, das Wort des HErrn Jesu hörten, beide Juden und Griechen.

11. Und Gott wirkte nicht geringe Thaten durch die Hände Pauli,

12. Also, daß sie auch von seiner Haut die Schweistüchlein und Koller über die Kranken hielten, und die Seuchen von ihnen wichen, und die bösen Geister von ihnen ausfuhren.

13. Es unterwandten sich aber etliche der umlaufenden Juden, die da Beschwörer waren, den Namen des HErrn Jesu zu nennen über die da böse Geister hatten, und sprachen:

Wir beschwören euch bey Jesu, den Paulus prediget.

14. Es waren ihrer aber sieben Söhne eines Juden, Skeva, des Hohenpriesters, die solches thaten.

15. Aber der böse Geist antwortete, und sprach: Jesum kenne ich wohl, und Paulum weiß ich wohl; wer seyd Ihr aber?

16. Und der Mensch, in dem der böse Geist war, sprang auf sie, und ward ihrer mächtig, und warf sie unter sich, also, daß sie nackend und verwundet aus demselbigen Hause entflohen.

17. Dasselbige aber ward kund allen, die zu Ephesus wohnten, beide Juden und Griechen; und fiel eine Furcht über sie alle, und der Name des HErrn Jesu ward hochgelobet.

* c. 5, 5, 11.

18. Es kamen auch viele derer, die gläubig waren geworden, und bekantten und verkündigten, was sie ausgerichtet hatten.

19. Viele aber, die da vorwitzige Kunst getrieben hatten, brachten die Bücher zusammen, und verbrannten sie öffentlich; und überrechneten, was sie werth waren, und fanden des Geldes funfzig tausend Groschen.

20. Also* mächtig wuchs das Wort des HErrn, und nahm überhand.

* c. 6, 7. c. 12, 24.

21. Da das ausgerichtet war, setzte sich Paulus vor im Geist, durch Macedonien und Achaja zu reisen, und gen* Jerusalem zu wandeln, und sprach: Nach dem, wenn ich daselbst gewesen bin, muß ich auch Rom sehen.

* c. 18, 21. c. 20, 22.

22. Und sandte zween, die ihm dienen, Timotheum und* Erastum, in Macedonien; Er aber verzog eine Weile in Asien.

* Rom. 16, 23.

23. Es erhob sich aber um dieselbige Zeit nicht* eine kleine Bewegung über diesem Wege.

* 2 Cor. 1, 8.

24. Denn einer, mit Namen Demetrius, ein Goldschmidt, der machte der Diana silberne Tempel, und wandte denen vom Handwerk* nicht geringen Gewinnst zu.

* c. 16, 16.

25. Dieselbigen versammelte er, und die Benarbeiter desselbigen Handwerks, und sprach: Liebe Männer, ihr wisset, daß wir großen Zugang von diesem Handel haben.

26. Und

26. Und ihr sehet und höret, daß nicht allein zu Ephesus, sondern auch fast in ganz Asia, dieser Paulus viel Volks abschällig macht, überredet, und spricht: Es sind nicht Götter, welche von Händen gemacht sind.

27. Aber es will nicht allein unser Handel dahin gerathen, daß er nichts gelte; sondern auch der Tempel der großen Göttin Diana wird für nichts geachtet, und wird dazu ihre Majestät untergehen, welcher doch ganz Asia und der Welt freis Gottesdienst erzeiget.

28. Als sie das hörten, wurden sie voll Jorns, schriehen und sprachen: Groß ist die Diana der Epheser!

29. Und die ganze Stadt ward voll Getümmels. Sie * stürmeten aber einmüthiglich zu dem Schauplatz, und ergriffen Gajum und Aristarchum aus Macedonien, Paulus Gefährten. * 2 Cor. 1, 8. f.

30. Da aber Paulus wollte unter das Volk gehen, ließens ihm die Jünger nicht zu.

31. Auch etliche der Obersten in Asien, die Paulus gute Freunde waren, sandten zu ihm, und ermahneten ihn, daß er sich nicht auf den Schauplatz gäbe.

32. Etliche schriehen sonst, etliche ein anders, und war die Gemeine irre, und der mehrere Theil wußte nicht, warum sie zusammen gekommen waren.

33. Etliche aber vom Volk zogen Alexandrum hervor, da ihn die Juden hervor stießen. Alexander aber * winkte mit der Hand, und wollte sich vor dem Volk verantworten. * c. 12, 17. c. 13, 16. c. 21, 40.

34. Da sie aber innen wurden, daß er ein Jude war; erhob sich eine Stimme von allen, und schriehen bey zwey Stunden: Groß ist die Diana der Epheser!

35. Da aber der Kanzler das Volk gefüllet hatte, sprach er: Ihr Männer von Ephesus, welcher Mensch ist, der nicht wisse, daß die Stadt Ephesus sey eine Pflegerin der großen Göttin Diana und des himmlischen Bildes?

36. Weil nun das unwidersprechlich ist; so sollt ihr ja stille seyn, und nichts Unbedächtiges handeln.

37. Ihr habt diese Menschen hergeführt, die weder Kirchenräuber, noch Räuber eurer Göttin sind.

38. Hat aber Demetrius, und die mit ihm sind vom Handwerk, zu jemand einen Anspruch, so hält man Gericht, und sind Landvögte da; laßt sie sich unter einander verklagen.

39. Wollt ihr aber etwas anders handeln, so mag man es ausrichten in einer ordentlichen Gemeine.

40. Denn wir stehen in der Gefahr, daß wir um dieser heutigen Empörung verklaget möchten werden, und doch keine Sache vorhanden ist, damit wir uns solches Aufruhrs entschuldigen möchten. Und da er solches gesagt, ließ er die Gemeine gehen.

Das 20 Capitel.

Pauli Reise gen Troada und Miletus. Und was er alda verrichtet.

1. Da nun die Empörung aufgehört, rief Paulus die Jünger zu sich, und segnete sie, und ging aus * zu reisen in Macedoniam. * 1 Tim. 1, 3.

2. Und da er dieselbigen Länder durchzog, und sie ermahnet hatte mit vielen Worten, kam er in Griechenland, und verzog allda drey Monate.

3. Da aber ihm die Juden nachstellten, als er in Syrien wollte fahren, ward er zu Rath wieder umzuwenden durch Macedonien.

4. Es zogen aber mit ihm bis in Asien, Sopater von * Beroe, von Thessalonich aber † Aristarchus und Secundus, und Gajus von Derben, und Timotheus, aus Asien aber Tychicus und Trophimus. * c. 17, 10. † c. 19, 29.

5. Diese gingen voran, und harreten unser zu * Troada. * c. 16, 8.

6. Wir aber schifften nach den Ostertagen von Philippen bis an den fünften Tag, und kamen zu ihnen gen Troada, und hatten da unser Wesen sieben Tage.

7. Auf einen Sabbath aber, da die Jünger zusammen kamen das * Brodt zu brechen, predigte ihnen Paulus, und wollte des andern Tages ausreisen, und verzog das Wort bis zu Mitternacht. * c. 2, 42. 46.

8. Und es waren viele Fackeln auf dem Söller, * da sie versamlet waren.

9. Es saß aber ein Jüngling, mit Namen Eutychus, in einem Fenster, und sank in einen tiefen Schlaf, dieweil Paulus so lange redete, und ward vom Schlaf über-

wogen, und fiel hinunter vom dritten Böller, und ward todt aufgehoben.

10. Paulus aber ging hinab, und fiel * auf ihn, umfing ihn und sprach: Machet kein Getümmel, denn seine Seele ist in ihm. * 1 Röm. 17, 21.

11. Da ging er hinauf, und brach das Brodt, und biß an, und redete viel mit ihnen, bis der Tag anbrach; und also zog er aus.

12. Sie brachten aber den Knaben lebendig, und wurden nicht wenig getröstet.

13. Wir aber zogen voran auf dem Schiff, und fuhren gen Asson, und wollten daselbst Paulum zu uns nehmen; denn er hatte es also befohlen, und Er wollte zu Fuß gehen.

14. Als er nun zu uns schlug zu Asson, nahmen wir ihn zu uns, und kamen gen Mitslene.

15. Und von dannen schifften wir und kamen des andern Tages hin gen Chion; und des folgenden Tages stießen wir an Samon, und blieben in Trogyllion; und des nächsten Tages kamen wir gen Miletum.

16. Denn Paulus hatte beschlossen, vor Ephesus über zu schiffen, daß er nicht müßte in Asien Zeit zubringen, denn er eilte auf den * Pfingsttag zu Jerusalem zu seyn, so es ihm möglich wäre. * c. 18, 21.

17. Aber von Mileto sandte er gen Ephesus, und ließ fordern die Ältesten von der Gemeine.

18. Als aber die zu ihm kamen, sprach er zu ihnen: * Ihr wisset, von dem ersten Tage an, da ich bin in Asien gekommen, wie ich allezeit bin bey euch gewesen, * c. 19, 10.

19. Und dem HErrn gedienet mit aller Demuth, und mit vielen Thränen, und Anfechtungen, die mir sind widerfahren von den Juden, so mir nachstellten;

20. Wie ich nichts verhalten habe, das da nützlich ist, daß ich euch nicht verkündiget hätte, und euch gelehret öffentlich und sonderlich;

21. Und habe bezeuget, beide den Juden und Griechen, die * Buße zu Gott, und den Glauben an unsern HErrn Jesum Christum. * Marc. 1, 15.

22. Und nun siehe, Ich im Geist gebunden, fahre hin * gen Jerusalem, weiß nicht, was mir daselbst begegnen wird, * c. 19, 21.

23. Ohne, daß der heilige Geist in allen Städten * bezeuget, und spricht: Bande und Trübsal warten meiner daselbst. * c. 9, 16. c. 21, 4. II.

24. Aber ich * achte derer keins, ich halte mein Leben auch nicht selbst theuer, auf daß ich vollende meinen Lauf mit Freuden, und das Amt, das ich empfangen habe von dem HErrn Jesu, zu bezeugen das Evangelium von der Gnade Gottes. * c. 21, 13.

25. Und nun siehe, Ich weiß, daß Ihr mein Angesicht nicht mehr sehen werdet, alle die, durch welche ich gezogen bin, und geprediget habe das Reich Gottes.

26. Darum zeuge ich euch an diesem heutigen Tage, daß Ich rein bin * von aller Blut; * c. 18, 6.

27. Denn ich habe euch nichts verhalten, daß ich nicht verkündiget hätte alle den Rath Gottes.

28. So habt nun acht auf euch selbst, und auf die ganze Heerde, unter welche euch der heilige Geist gesetzt hat zu Bischöfen, zu weiden die Gemeine Gottes, welche er durch sein eigenes Blut erworben hat.

29. Denn das weiß Ich, daß nach meinem Abschied werden unter euch kommen greuliche Wölfe, die der Heerde nicht verschonen werden.

30. Auch aus euch selbst werden aufstehen Männer, die da verkehrte Lehren reden, die Jünger an sich zu ziehen.

31. Darum seyd wacker, und * denket daran, daß ich nicht abgelassen habe drey Jahre, Tag und Nacht einen jeglichen mit Thränen zu vermahnen. * Ebr. 13, 17.

32. Und nun, liebe Brüder, ich befehle euch Gott, und dem * Wort seiner Gnade, der da mächtig ist, euch zu erbauen, und zu geben das Erbe, unter allen, die geheiligt werden. * c. 14, 3.

33. Ich habe euer keines Silber, noch Gold, noch Kleid begehret.

34. Denn ihr wisset selbst, daß mir diese Hände zu meiner Nothdurft, und derer, die mit mir gewesen sind, gedienet haben.

35. Ich habe es euch alles gezeigt, daß man also arbeiten müsse, und die Schwachen aufnehmen, und gedenken an das Wort des HErrn Jesu, das Er gesagt hat: Geben ist seliger, denn nehmen.

36. Und

36. Und als er solches gesagt, knieete er nieder, und betete mit ihnen allen. *c. 21, 5.

37. Es ward aber viel Weizens unter ihnen allen, und fielen Paulo um den Hals, und küßeten ihn,

38. Am allermeisten betrübt über dem Wort, das er sagte, sie würden sein Angesicht nicht mehr sehen. Und geleiteten ihn in das Schiff. *v. 25.

Das 21 Capitel.

Pauli Reise von Miletu gen Jerusalem, und was er hiebei verrichtet und ausgefanden.

1. Als es nun geschah, daß wir, von ihnen gewandt, dahin fuhren, kamen wir stracks Laufs gen Co, und am folgenden Tage gen Rhodis, und von dannen gen Patara.

2. Und als wir ein Schiff fanden, das in Phönicien fuhr, traten wir darein, und fuhren hin.

3. Als wir aber Cypem ansichtig wurden, ließen wir sie zur linken Hand, und schifften in Syrien, und kamen an zu Tyrus; denn daselbst sollte das Schiff die Waare niederlegen.

4. Und als wir Jünger fanden, blieben wir daselbst sieben Tage. Die sagten Paulo durch den Geist, er sollte nicht hinauf gen Jerusalem ziehen. *v. 11, 12. c. 20, 23.

5. Und es geschah, da wir die Tage zugebracht hatten; zogen wir aus, und wandelten. Und sie geleiteten uns alle, mit Weibern und Kindern, bis hinaus vor die Stadt, und knieten nieder am Ufer, und beteten. *c. 20, 36.

6. Und als wir einander segneten, traten wir in das Schiff; jene aber wandten sich wieder zu den Jhrigen.

7. Wir aber vollzogen die Schifffahrt von Tyrus, und kamen gen Ptolemais, und grüßten die Brüder, und blieben einen Tag bey ihnen.

8. Des andern Tages zogen wir aus, die wir um Paulo waren, und kamen gen Cäsarien, und gingen in das Haus Philippi, des Evangelisten, der einer von den Sieben war, und blieben bey ihm. *c. 6, 5.

9. Derselbige hatte vier Töchter, die waren Jungfrauen, und weissagten. *c. 2, 17. Joel 3, 1.

10. Und als wir mehr Tage da blieben, reifete herab ein Prophet aus Judäa, mit Namen Agabus, und kam zu uns. *c. 11, 29.

11. Der nahm den Gürtel Pauli, und band seine Hände und Füße, und sprach: Das sagt der heilige Geist: Den Mann, des der Gürtel ist, werden die Juden also binden zu Jerusalem, und überantworten in der Heiden Hände.

12. Als wir aber solches hörten, hatten wir ihn, und die desselbigen Orts waren, daß er nicht hinauf gen Jerusalem zöge. *Matth. 16, 22.

13. Paulus aber antwortete: Was macht ihr, daß ihr weinet und brechet mir mein Herz? Denn Ich bin bereit, nicht allein mich binden zu lassen, sondern auch zu sterben zu Jerusalem, um des Namens willen des Herrn Jesu. *Röm. 8, 36.

14. Da er aber sich nicht überreden ließ, schwiegen wir, und sprachen: Des Herrn Wille geschehe.

15. Und nach denselbigen Tagen entledigten wir uns, und zogen hinaus gen Jerusalem.

16. Es kamen aber mit uns auch etliche Jünger von Cäsarien, und führten uns zu einem, mit Namen Mnason aus Cypem, der ein alter Jünger war, bey dem wir herbergen sollten.

17. Da wir nun gen Jerusalem kamen, nahmen uns die Brüder gerne auf.

18. Des andern Tages aber ging Paulus mit uns ein zu Jacobo, und kamen die Ältesten alle dahin.

19. Und als er sie begrüßet hatte, erzählte er eins nach dem andern, was Gott gethan hatte unter den Heiden durch sein Amt. *Luc. 10, 17. + Apost. 20, 24.

20. Da sie aber das hörten, lobten sie den Herrn, und sprachen zu ihm: Bruder, du siehest, wie viel tausend Juden sind, die gläubig geworden sind, und sind alle Eiferer über dem Gesetz;

21. Sie sind aber berichtet worden wider dich, daß du lehrest von Mose abfallen alle Juden, die unter den Heiden sind, und sagest, sie sollen ihre Kinder nicht beschneiden, auch nicht nach desselbigen Weise wandeln.

22. Was ist es denn nun? Allerdinge muß die Menge zusammen kommen; denn es wird vor sie kommen, daß du gekommen bist.

23. So thue nun das, das wir dir sagen.

24. Wir haben vier Männer, die haben *ein Gelübde auf sich; dieselbige nimm zu dir, und laß dich reinigen mit ihnen, und wage die Kosten an sie, daß sie ihr Haupt bescheeren, und alle vernehmen, daß nicht sey, weß sie wider dich berichtet sind, sondern daß Du auch einher gehest, und haltest das Gesetz. *c. 18, 18. 2c.

25. Denn den Gläubigen aus den Heiden haben Wir geschrieben und beschloffen, daß sie der keins halten sollen, denn *nur sich bewahren vor dem Götzopfer, vor Blut, vor Ersticktem, und vor Hurerey. *c. 15, 20. 29.

26. Da nahm Paulus die Männer zu sich, und ließ sich des andern Tages samt ihnen reinigen, und ging in den Tempel, und ließ sich sehen, wie er aushielte die Tage der Reinigung, bis daß für einen jeglichen unter ihnen das Opfer geopfert ward.

27. Als aber die sieben Tage sollten vollendet werden; *sahen ihn die Juden aus Asien im Tempel, und erregten das ganze Volk, legten die Hände an ihn, und schriegen: *c. 24, 18.

28. Ihr Männer von Israël, helfet! *Dis ist der Mensch, der alle Menschen an allen Enden lehret wider dis Volk, wider das Gesetz, und wider diese Stäte; auch dazu hat er die Griechen in den Tempel geführt, und diese † heilige Stäte gemein gemacht. *c. 19, 26. c. 24, 5. † Ez. 44, 7.

29. Denn sie hatten mit ihm in der Stadt *Trophimum, den Epheser, gesehen, denselbigen meineten sie, Paulus hätte ihn in den Tempel geführt. *c. 20, 4. 2 Tim. 4, 20.

30. Und die ganze Stadt ward bewegt, und ward ein Zulauf des Volks. Sie *griffen aber Paulum, und zogen ihn zum Tempel hinaus; und alsobald wurden die Thüren zugeschlossen. *c. 26, 21.

31. Da sie ihn aber tödten wollten, kam das Geschrey hinauf vor den obersten Hauptmann der Schaar, wie das ganze Jerusalem sich empörete.

32. Der nahm von Stund an die Kriegsknechte und Hauptleute zu sich, und lief unter sie. Da sie aber den Hauptmann und die Kriegsknechte sahen, hörten sie auf Paulum zu schlagen.

33. Als aber der Hauptmann nahe her zu

fam, nahm er ihn an, und hieß ihn *binden mit zwei Ketten, und fragte, wer er wäre, und was er gethan hätte? *c. 20, 23.

34. Einer aber rief dis, der andere das im Volk. Da er aber nichts gewisses erfahren konnte, um des Getümmels willen; hieß er ihn in das Lager führen.

35. Und als er an die Stufen kam, mußten ihn die Kriegsknechte tragen, vor Gewalt des Volks.

36. Denn es folgte viel Volks nach, und schrie: Weg mit ihm!

37. Als aber Paulus jetzt zum Lager eingeführt ward, sprach er zu dem Hauptmann: Darf ich mit dir reden? Er aber sprach: Kannst du Griechisch?

38. Bist Du nicht der Egyptianer, der vor diesen Tagen einen Aufruhr gemacht hat, und führest in die Wüste hinaus vier tausend Meuchelmörder?

39. Paulus aber sprach: Ich bin ein jüdischer Mann *von Tarsen, ein Bürger einer namhaften Stadt in Cilicien; ich bitte dich, erlaube mir zu reden zu dem Volk. *c. 9, 11.

40. Als er aber ihm erlaubte, trat Paulus auf die Stufen, und *winkte dem Volk mit der Hand. Da nun eine große Stille ward, redete er zu ihnen auf Hebräisch, und sprach: *c. 12, 17. c. 13, 16. c. 17, 33.

Das 22 Capitel.

Pauli Verantwortung und Protestation.

1. Ihr *Männer, lieben Brüder, und Väter, höret meine Verantwortung an euch. *c. 7, 2. c. 13, 26.

2. Da sie aber hörten, daß er *auf Hebräisch zu ihnen redete, wurden sie noch stiller. Und er sprach: *c. 21, 40.

3. Ich bin ein jüdischer Mann, geboren zu Tarsen in Cilicien, und erzogen in dieser Stadt, zu den Füßen *Garnatiels, gelehret mit allem Fleiß im väterlichen Gesetz; und war ein Eiferer um Gdtt, gleichwie Ihr alle seyd heutiges Tages. *c. 5, 34.

4. Und *habe diesen Weg verfolgt bis an den Tod. Ich band sie, und überantwortete sie ins Gefängniß, beide Männer und Weiber; *c. 8, 3. c. 9, 2. c. 26, 9. f.

5. Wie mir auch der *Hohepriester, und der ganze Haufe der Ältesten Zeugniß giebt, von welchen ich Briefe nahm an die Brüder, und reisete gen Damascus, daß ich,

Die

die daselbst waren, gebunden führete gen Jerusalem, daß sie gepeiniget würden.

* c. 9, 2. c. 26, 12.

6. Es geschah aber, da * ich hinzog, und nahe bey Damascus kam, um den Mittag, umblickte mich schnell ein großes Licht vom Himmel. * c. 9, 3. 17.

c. 26, 12. 1 Cor. 15, 8.

7. Und ich fiel zum Erdboden, und hörete eine * Stimme, die sprach zu mir: Saul, Saul, was verfolgest du mich?

* c. 9, 4. c. 26, 14. 15.

8. Ich antwortete aber: Herr, wer bist du? Und er sprach zu mir: Ich bin Jesus von Nazareth, den Du verfolgest.

9. Die * aber mit mir waren, sahen das Licht, und erschrafen; die Stimme aber des, der mit mir redete, höreten sie nicht.

* c. 9, 7.

10. Ich sprach aber: Herr, was soll ich thun? Der Herr aber sprach zu mir: Stehe auf, und gehe gen Damascus; da wird man dir sagen von allem, das dir zu thun verordnet ist. * c. 9, 6.

11. Als ich aber vor Klarheit dieses Lichts nicht sehen konnte, ward ich bey der Hand geleitet von denen, die mit mir waren, und kam gen Damascus.

12. Es war aber ein gottesfürchtiger Mann nach dem Gesetz, Ananias, der ein gutes Gerücht hatte bey allen Juden, die daselbst wohnten.

13. Der kam zu mir, und trat bey mich, und sprach zu mir: Saul, lieber Bruder, siehe auf. Und Ich sahe ihn an zu derselbigen Stunde.

14. Er aber sprach: Gott unserer Väter hat dich * verordnet, daß du seinen Willen erkennen solltest, und sehen den Gerechten, und hören die Stimme aus seinem Munde. * c. 9, 15.

15. Denn du wirst sein * Zeuge zu allen Menschen seyn des, das du gesehen und gehört hast. * c. 26, 16.

16. Und nun, was verziehest du? Stehe auf, und laß dich taufen, und abwaschen deine Sünden, und rufe an den Namen des Herrn.

17. Es geschah aber, da ich wieder * gen Jerusalem kam, und betete im Tempel, daß ich entzückt ward, und sahe ihn. * c. 9, 26.

18. Da sprach er zu mir: Eile, und mache dich behende von Jerusalem hinaus; denn sie werden nicht aufnehmen dein Zeugniß von mir.

19. Und Ich sprach: Herr, Sie wissen selbst, daß Ich * gefangen legte und stäupte die, so an dich glaubten, in den Schulen hin und wieder; * c. 8, 3. c. 9, 2.

20. Und da das Blut Stephani, deines Zeugen, vergossen ward, stand Ich auch daneben, und hatte Wohlgefallen an seinem Tode, und * verwahrete denen die Kleider, die ihn tödteten. * c. 7, 57. c. 8, 1.

21. Und er sprach zu mir: * Gehe hin; denn Ich will dich ferne unter die Heiden senden. * c. 9, 15. c. 13, 2.

22. Sie höreten aber ihn zu bis auf dis Wort, und hoben ihre Stimme auf, und sprachen: * Hinweg mit solchem von der Erde; denn es ist nicht billig, daß er leben soll. * c. 21, 36.

23. Da sie aber schriegen, und ihre Kleider abwarfen, und den Staub in die Luft warfen.

24. Hieß ihn der Hauptmann in das Lager führen, und sagte, daß man ihn stäupen und erfragen sollte, daß er erführe, um welcher Ursache willen sie also über ihn riefen.

25. Als er ihn aber mit Riemen anband, sprach Paulus zu dem Unterhauptmann, der dabey stand: * Ist es auch recht bey euch, einen römischen Menschen ohne Urtheil und Recht geißeln? * c. 16, 37.

26. Da das der Unterhauptmann hörete, ging er zu dem Oberhauptmann, und verkündigte ihm, und sprach: Was willst du machen? Dieser Mensch ist römisch.

27. Da kam zu ihm der Oberhauptmann, und sprach zu ihm: Sage mir, bist Du römisch? Er aber sprach: Ja.

28. Und der Oberhauptmann antwortete: Ich habe dis Bürgerrecht mit großer Summe zuwege gebracht. Paulus aber sprach: Ich aber bin auch römisch geboren.

29. Da traten alsobald von ihm ab, die ihn erfragen sollten. Und der Oberhauptmann fürchtete sich, da er vernahm, daß er römisch war, und er ihn gebunden hatte.

30. Des andern Tages wollte er gewiß erkunden, warum er verflaget würde von den Juden, und lösete ihn von den Banden, und hieß die Hohenpriester und ihren ganzen Rath kommen, und führete Paulum hervor, und stellte ihn unter sie.

Das

Das 23 Capitel.

Paulus wird auf seine Verantwortung vor dem Rath zu Jerusalem geschlagen, von dem Herrn getrübet, und aus Gefahr erlediget.

1. Paulus aber sahe den Rath an, und sprach: Ihr Männer, liebe Brüder, Ich * habe mit allem guten Gewissen gewandelt vor Gott, bis auf diesen Tag.

* c. 24, 16.

2. Der Hohepriester aber, Ananias, befahl denen, die um ihn standen, daß sie ihn aufs Maul schlugen.

3. Da sprach Paulus zu ihm: Gott wird dich schlagen, du getünchte Wand; sitze Du, und richte mich nach dem Gesetz, und heissest mich schlagen wider das Gesetz?

4. Die aber umher standen, sprachen: Schiltst du den Hohenpriester Gottes?

5. Und Paulus sprach: Liebe Brüder, ich wußte es nicht, daß es der Hohepriester ist. Denn es * stehet geschrieben: Dem Obersten deines Volks sollst du nicht fluchen.

* 2 Mos. 22, 28.

2 Petr. 2, 10. Jud. v. 8.

6. Als aber Paulus wußte, daß ein Theil Sadducäer war, und der andere Theil Pharisäer, rief er im Rath: Ihr Männer, liebe Brüder, * Ich bin ein Pharisäer, und eines Pharisäers Sohn; Ich werde angeklagt um der Hoffnung und Auferstehung willen der Todten.

* c. 26, 5.

7. Da er aber das sagte, ward ein Aufruhr unter den Pharisäern und Sadducäern, und die Menge zerspaltete sich.

8. Denn die Sadducäer * sagen, es sey keine Auferstehung, noch Engel, noch Geist; die Pharisäer aber bekennen beides.

* Matth. 22, 23.

9. Es ward aber ein großes Geschrey. Und die Schriftgelehrten, der Pharisäer Theil, standen auf, stritten und sprachen: * Wir finden nichts arges an diesem Menschen; hat aber ein Geist oder ein Engel mit ihm geredet, so können wir † mit Gott nicht streiten.

* c. 25, 25. † c. 5, 39.

10. Da aber der Aufruhr groß ward, besorgte sich der oberste Hauptmann, sie möchten Paulum zerreißen; und hieß das Kriegsvolk hinab gehen, und ihn von ihnen reißen, und in das Lager führen.

11. Des andern Tages aber in der Nacht stand der Herr bei ihm, und sprach: Sey * getrost, Paule; denn wie du von mir zu

Jerusalem gezeuget hast, also mußt du auch zu † Rom zeugen.

* c. 18, 9. † c. 19, 21.
12. Da es aber Tag ward, schlügen sich etliche Juden zusammen, und verbannen sich, weder zu essen noch zu trinken, bis daß sie Paulum getödtet hätten.

13. Ihrer aber waren mehr, denn vierzig, die solchen Bund machten.

14. Die traten zu den Hohenpriestern und Ältesten, und sprachen: Wir haben uns hart verbannet, nichts anzubeißen, bis wir Paulum getödtet haben.

15. So thut nun kund dem Oberhauptmann, und dem Rath, daß er ihn morgen zu euch führe, als woltet ihr ihn besser verhören; Wir aber sind bereit ihn zu tödten, ehe denn er vor euch kommt.

16. Da aber Paulus Schwester Sohn den Anschlag hörte; kam er dar, und ging in das Lager und verkündigte es Paulus.

17. Paulus aber rief zu sich einen von den Unterhauptleuten, und sprach: Diesen Jüngling führe hin zu dem Oberhauptmann, denn er hat ihm etwas zu sagen.

18. Der nahm ihn an, und führte ihn zum Oberhauptmann, und sprach: Der gebundene Paulus rief mich zu sich, und bat mich, diesen Jüngling zu dir zu führen, der dir etwas zu sagen habe.

19. Da nahm ihn der Oberhauptmann bey der Hand, und wich an einen besondern Ort, und fragte ihn: Was ist es, das du mir zu sagen hast?

20. Er aber sprach: Die Juden sind eins geworden, dich zu bitten, daß du morgen Paulum vor den Rath bringen laffest, als woltten sie ihn besser verhören.

21. Du aber traue ihnen nicht; denn es halten auf ihn mehr, denn vierzig Männer unter ihnen, die haben sich verbannet, weder zu essen noch zu trinken, bis sie Paulum tödten; und sind jetzt bereit, und warten auf deine Verheißung.

22. Da ließ der Oberhauptmann den Jüngling von sich, und gebot ihm, daß er es niemand sagte, daß er ihm solches erdffnet hätte.

23. Und er rief zu sich zween Unterhauptleute, und sprach: Rüstet zwon hundert Kriegsknechte, daß sie gen Cäsarien ziehen, und siebenzig Reuter, und

zwey

zwey hundert Schützen auf die dritte Stunde der Nacht;

24. Und die Thiere richtet zu, daß sie Paulum darauf setzen, und bringen ihn bewahret zu Felix, dem Landpfleger.

25. Und schrieb einen Brief, der hieß also:

26. Claudius Lysias dem theuren Landpfleger Felix, Freude zuvor.

27. Diesen Mann hatten die Juden gegriffen, und wollten ihn getödtet haben. Da kam ich mit dem Kriegsvolk dazu, und riß ihn von ihnen, und erfuhr, daß er ein Römer ist. * c. 21, 33. † c. 22, 25.

28. Da ich mich aber wollte erkundigen der Ursache, darum sie ihn beschuldigten, führete ich ihn in ihren Rath. * c. 22, 30.

29. Da befand ich, daß er beschuldiget ward von den Fragen ihres Gesetzes; aber keine Anklage hatte des Todes oder der Bande Werth.

30. Und da vor mich kam, daß etliche Juden auf ihn hielten, sandte ich ihn von Stund an zu dir, und entbot den Klägern auch, daß sie vor dir sagten, was sie wider ihn hätten. Gehab dich wohl!
* c. 24, 8.

31. Die Kriegsknechte, wie ihnen befohlen war, nahmen Paulum, und führeten ihn bey der Nacht gen Antipatriden.

32. Des andern Tages aber ließen sie die Reuter mit ihm ziehen, und wandten wieder um zum Lager.

33. Da die gen Casarien kamen, überantworteten sie den Brief dem Landpfleger, und stelleten ihm Paulum auch dar.

34. Da der Landpfleger den Brief las, fragte er, aus welchem Lande er wäre? Und da er erkundet, daß er aus Cilicien wäre, sprach er:

35. Ich will dich verhören, wenn deine Verkläger auch da sind. Und hieß ihn verwahren in dem Richtigkeitshause Herodis.

Das 24 Capitel.

Paulus vor dem Landpfleger Felix von den Juden angeklagt.

1. Ueber fünf Tage zog hinab der Hohepriester Ananias, mit den Ältesten, und mit dem Redner Tertullus; die erschienen vor dem Landpfleger wider Paulum.

2. Da er aber berufen ward, fing an Tertullus zu verklagen, und sprach:

3. Daß wir in großem Frieden leben un-

ter dir, und viele redliche Thaten diesem Volk widerfahren durch deine Vorsichtigkeit, * allertheuerster Felix, das nehmen wir an allewege und allenthalben mit aller Dankbarkeit. * c. 23, 26.

4. Auf daß ich aber dich nicht zu lange aufhalte, bitte ich dich, du wollest uns kürzlich hören, nach deiner Gelingigkeit.

5. Wir haben diesen Mann gefunden schädlich, und * der Aufruhr erregt allen Juden auf dem ganzen Erdboden, und einen Vornehmsten der Secte der Nazarener; * 1 Kön. 18, 17.

6. Der auch versucht hat den Tempel zu entweihen, welchen wir auch griffen, und wollten ihn gerichtet haben nach unserm Gesetz. * c. 21, 28.

7. Aber Lysias, der Hauptmann, unterkam das, und führete ihn mit großer Gewalt aus unsern Händen,

8. Und hieß seine Verkläger zu dir kommen, von welchen du kannst, so du es erforschen willst, dich deß alles erkundigen, um was Wir ihn verklagen. * c. 23, 30.

9. Die Juden aber redeten auch dazu, und sprachen, es hielte sich also.

10. Paulus aber, da ihm der Landpfleger winkte zu reden, antwortete: Dieweil ich weiß, daß du in diesem Volk nun viele Jahre ein Richter bist, will ich unerschrocken mich verantworten.

11. Denn du kannst erkennen, daß nicht mehr, denn zwölf Tage sind, daß ich bin hinauf gen Jerusalem gekommen, anzubeten.

12. Auch * haben sie mich nicht gefunden im Tempel mit jemand reden, oder einen Aufruhr machen im Volk, noch in den Schulen, noch in den Städten. * c. 25, 8.

13. Sie können mir auch nicht beybringen, deß sie mich verklagen.

14. Das bekenne ich aber dir, daß ich nach diesem Wege, den sie eine Secte heißen, diene also dem Gott meiner Väter, daß ich glaube allem, was geschrieben stehet im Gesetz und in den Propheten; * v. 5.

15. Und habe die Hoffnung zu Gott, auf welche auch sie selbst warten, nemlich daß zukünftig sey die Auferstehung der Todten, beides der Gerechten und Ungerechten. * Dan. 12, 2. Joh. 5, 28. 29.

16. In

16. In demselbigen aber übe Ich mich zu haben*ein unverletztes Gewissen allenthalben, beides gegen Gott und den Menschen. *c. 23, 1. Hiob 27, 6. 1 Petr. 3, 16.

17. Aber nach vielen Jahren bin ich gekommen, und * habe ein Almosen gebracht meinem Volk, und Opfer.

*c. 11, 29. c. 21, 26. Gal. 2, 10.
18. Darüber * fanden sie mich, daß ich mich reinigen ließ im Tempel ohne allen Rumor und Getümmel. *c. 21, 27.

19. Das waren aber etliche Juden aus Asien, welche sollten hier seyn vor dir, und mich verklagen, so sie etwas zu mir hätten.

20. Oder laß diese selbst sagen, ob sie etwas Unrechtes an mir gefunden haben, dieweil ich stehe vor dem Rath,

21. Ohne um* des einigen Worts willen, da ich unter ihnen stand und rief: Ueber der Auferstehung der Todten werde Ich von euch heute angeklaget.

*c. 23, 6. c. 26, 6. c. 28, 20.
22. Da aber Felix solches hörte, zog er sie auf, denn er wußte fast wohl um diesen Weg, und sprach: Wenn * Lyfias, der Hauptmann, herab kommt, so will ich mich eures Dinges erkundigen.

*c. 23, 26.
23. Er befahl aber dem * Unterhauptmann, Paulum zu behalten, und lassen Ruhe haben, und niemand von den Seinen wehren, ihm zu dienen, oder zu ihm zu kommen. *c. 27, 3.

24. Nach etlichen Tagen aber kam Felix mit seinem Weibe Drusilla, die eine Jüdin war, und forderte Paulum, und hörte ihn von dem Glauben an Christum.

25. Da aber Paulus redete von der Gerechtigkeit, und von der Keuschheit, und von dem zukünftigen Gericht; erschreckte Felix, und antwortete: Gehe hin auf dismal; wenn ich gelegene Zeit habe, will ich dich her lassen rufen.

26. Er hoffte aber daneben, daß ihm von Paulo sollte Geld gegeben werden, daß er ihn los gäbe; darum er ihn auch oft fordern ließ, und besprach sich mit ihm.

27. Da aber zwey Jahre um waren, kam * Portius Festus an Felix Statt. Felix aber * wollte den Juden eine Wohlthat erzeigen, und ließ Paulum hinter sich gefangen. *c. 25, 14. †c. 25, 9.

Das 25 Capitel.

Paulus beruft sich vor Festo auf den Kaiser.

1. Da nun Festus ins Land gekommen war, zog er über drey Tage hin auf von Cäsarien gen Jerusalem.

2. Da * erschienen vor ihm die Hohenpriester, und die Vornehmsten der Juden wider Paulum, und ermahneten ihn, *c. 24, 1.

3. Und baten um Gunst wider ihn, daß er ihn fordern ließe gen Jerusalem; und stellten ihm nach, * daß sie ihn unterwegs umbrächten. *c. 23, 15.

4. Da antwortete Festus, Paulus würde ja behalten zu Cäsarien, aber Er würde in kurzem wieder dahin ziehen.

5. Welche nun unter euch (sprach er) können, die laßt mit hinab ziehen, und den Mann verklagen, so etwas an ihm ist.

6. Da er aber bey ihnen mehr, denn zehn Tage, gewesen war, zog er hinab gen Cäsarien; und des andern Tages * setzte er sich auf den Richtstuhl, und hieß Paulum holen. * Joh. 19, 13.

7. Da derselbige aber darkam, traten umher die Juden, die von Jerusalem herab gekommen waren, und brachten auf viele und schwere Klagen wider Paulum, welche sie nicht mochten beweisen;

8. Dieweil er sich verantwortete: Ich habe weder an der Juden Gesetz, noch * an den Tempel, noch an dem Kaiser mich versündigt. *c. 24, 12.

9. Festus aber * wollte den Juden eine Gunst erzeigen, und antwortete Paulo, und sprach: Willst du hinauf gen Jerusalem, und daselbst über diesem dich vor mir richten lassen? *c. 24, 27.

10. Paulus aber sprach: Ich stehe vor des Kaisers Gericht, da soll ich mich lassen richten; den Juden habe ich kein Leid gethan, wie auch Du aufs beste weißt.

11. Habe ich aber jemand Leid gethan, und des Todes werth gehandelt, so wegere ich mich nicht zu sterben; ist aber der keins nicht, daß sie mich verklagen, so kann mich ihnen niemand ergeben. Ich berufe mich auf den Kaiser.

12. Da besprach sich Festus mit dem Rath, und antwortete: Auf den Kaiser hast du dich berufen, zum Kaiser sollst du ziehen.

13. Aber nach etlichen Tagen kamen

Der

der König Agrippas und Bernice gen Caesarien, Festum zu empfangen.

14. Und da sie viele Tage daselbst gewesen waren, legte Festus dem Könige den Handel von Paulo vor, und sprach: Es ist ein Mann, von Felix hinterlassen gefangen; * c. 24, 27.

15. Um welches willen die Hohenpfeister und Ältesten der Juden vor mir erschienen, da ich zu Jerusalem war, und baten, ich sollte ihn richten lassen; * v. 1. 2.

16. Welchen ich antwortete: Es ist der Römer Weise nicht, daß ein Mensch ergeben werde umzubringen, ehe denn der Verklagte habe seine Kläger gegenwärtig, und Raum empfangen, sich der Anklage zu verantworten. * 5 Mos. 17, 4.

17. Da sie aber her zusammen kamen, machte ich keinen Aufschub, und hielt des andern Tages Gericht, und hieß den Mann vorbringen.

18. Von welchem, da die Verkläger auftraten, brachten sie der Ursach keine auf, der Ich mich versah.

19. Sie hatten aber etliche Fragen wider ihn von ihrem Aberglauben, und von einem verstorbenen Jesu, von welchem Paulus sagte, er lebe. * Luc. 24, 23.

20. Da Ich mich aber der Frage nicht verstand, sprach ich, ob er wollte gen Jerusalem reisen, und daselbst sich darüber lassen richten? * v. 9.

21. Da aber Paulus sich berief, daß er auf des Kaisers Erkenntnis behalten würde; hieß ich ihn behalten, bis daß ich ihn zum Kaiser sende.

22. Agrippas aber sprach zu Festo: Ich möchte den Menschen auch gerne hören. Er aber sprach: Morgen sollst du ihn hören.

23. Und am andern Tage, da Agrippas und Bernice kamen mit großem Gepränge, und gingen in das Riehthaus mit den Hauptleuten und vornehmsten Männern der Stadt, und da es Festus hieß, ward Paulus gebracht.

24. Und Festus sprach: Lieber König Agrippa, und alle ihr Männer, die ihr mit uns hier seyd, da sehet ihr den, um welchen mich die ganze Menge der Juden angelanget hat, beides zu Jerusalem und auch hier, und schreien, er solle nicht länger leben. * c. 22, 22.

25. Ich aber, da ich vernahm, daß er nichts gethan hatte, das des Todes werth sey, und er auch selbst sich auf den Kaiser berief, habe ich beschlossen ihn zu senden. * c. 23, 9.

26. Von welchem ich nichts gewisses habe, das ich dem Herrn schreibe. Darum habe ich ihn lassen hervor bringen vor euch, allermeist aber vor dich, König Agrippa, auf daß ich nach geschehener Erforschung haben möge, was ich schreibe.

27. Denn es dünkt mich ungeschickt Ding seyn, einen Gefangenen zu schicken, und keine Ursach wider ihn anzuzeigen.

Das 26 Capitel.

Paulus erhält auf seine Verantwortung von Agrippa Zeugniß der Unschuld.

1. Agrippas aber sprach zu Paulo: Es ist dir erlaubt für dich zu reden. Da verantwortete sich Paulus, und rechte die Hand aus:

2. Es ist mir sehr lieb, lieber König Agrippa, daß ich mich heute vor dir verantworten soll, alles, des ich von den Juden beschuldiget werde;

3. Allermeist weil du weißt alle Sitten und Fragen der Juden. Darum bitte ich dich, du wollest mich geduldiglich hören.

4. Zwar mein Leben von Jugend auf, wie das von Anfang unter diesem Volk zu Jerusalem zugebracht ist, wissen alle Juden,

5. Die mich vorhin gekannt haben, wenn sie wollten bezeugen. Denn ich bin ein Pharisaer gewesen, welche ist die strengste Secte unsers Gottesdienstes. * c. 23, 6. Phil. 3, 5.

6. Und nun stehe ich, und werde angeklagt über der Hoffnung an die Verheißung, so geschehen ist von Gott zu unsern Vätern; * c. 13, 32. c. 28, 20. 1 Mos. 3, 15.

7. Zu welcher hoffen die zwölf Geschlechter der Unsern zu kommen, mit Gottesdienst Tag und Nacht einsiglich. Dieser Hoffnung halber werde ich, lieber König Agrippa, von den Juden beschuldiget. * c. 24, 15.

8. Warum wird das für unglaublich bey euch gerichtet, daß Gott Todte auferwecket?

9. Zwar Ich meinete auch bey mir selbst, ich müßte viel zuwider thun dem Namen Jesu von Nazareth. * c. 8, 3. c. 9, 1. c. 22, 4. 20. Wie

10. Wie ich denn auch zu Jerusalem gethan habe, da Ich viele Heilige in das Gefängniß verschloß, darüber ich Macht von den Hohenpriestern empfing; und wenn sie erwürget wurden, half ich das Urtheil sprechen.

11. Und durch alle Schulen peinigte ich sie oft, und zwang sie zu lästern, und war überaus unsinnig auf sie, verfolgte sie auch bis in die fremden Städte.

12. Ueber welchem, da ich auch * gen Damascus reisete, mit Macht und Befehl von den Hohenpriestern, * c. 9, 3. f.

13. Mitten am Tage, lieber König, sahe ich auf dem Wege, daß ein Licht vom Himmel, heller denn der Sonnen Glanz, mich und die mit mir reiseten, umleuchtete.

14. Da wir aber alle zur Erde niederfielen, hörte ich eine Stimme reden zu mir, die sprach auf Ebräisch: Saul, Saul, was verfolgest du mich? Es wird dir schwer seyn wider den Stachel zu löcken.

15. Ich aber sprach: Herr, wer bist du? Er sprach: Ich bin Jesus, den Du verfolgest; aber stehe auf, und tritt auf deine Füße.

16. Denn dazu bin ich dir erschienen, daß ich dich ordne zum Diener und * Zeugen deß, das du gesehen hast, und das ich dir noch will erscheinen lassen. * c. 22, 15.

17. Und will dich erretten von dem Volk, und von den Heiden, unter welche ich dich jetzt sende,

18. Aufzuthun * ihre Augen, daß sie sich bekehren von der Finsterniß zu dem Licht, und von der Gewalt des Satans zu Gott; zu empfangen Vergebung der Sünden † und das Erbe samt denen, die geheiligt werden, durch den Glauben an mich. * Ef. 35, 5.

Eph. 1, 18. † Apöst. 20, 32. Eph. 1, 11. Col. 1, 12.

19. Daher, lieber König Agrippa, war ich der * himmlischen Erscheinung nicht ungläubig; * Gal. 1, 16.

20. Sondern * verkündigte zuerst denen zu Damascus und zu Jerusalem, und in alle Gegend des jüdischen Landes, auch den Heiden, daß sie Buße thäten, und sich bekehrten zu Gott, und thäten rechtschaffene Werke der Buße. * c. 9, 20.

21. Um deßwillen haben mich die Juden im Tempel gegriffen, und * unterstanden mich zu tödten. * c. 21, 30.

22. Aber durch Hülfe Gottes ist es mir gelungen, und stehe bis auf diesen Tag, und zeuge beides den Kleinen und Großen; und sage nichts außer dem, das die * Propheten gesagt haben, daß es geschehen sollte, und Moses, * Luc. 24, 44.

23. Daß Christus sollte leiden, und * der Erste seyn aus der Auferstehung von den Todten, und verkündigen ein Licht dem Volk und den Heiden. * 1 Cor. 15, 20.

Col. 1, 18. Offenb. 1, 5.

24. Da er aber solches zur Verantwortung gab, sprach Festus mit lauter Stimme: Pause, du rasest; die große Kunst macht dich rasend.

25. Er aber sprach: Mein theurer Feste, ich rase nicht, sondern ich rede wahre und vernünftige Worte.

26. Denn der König weiß solches wohl, zu welchem ich freudig rede. Denn * ich achte, ihm sey der keins nicht verborgen, denn solches ist nicht im Winkel geschehen. * Joh. 18, 20.

27. Glaubst du, König Agrippa, den Propheten? Ich weiß, daß du glaubest.

28. Agrippas aber sprach zu Paulus: Es fehlt nicht viel, du überredest mich, daß ich ein Christ würde.

29. Paulus aber sprach: Ich wünschte vor Gott, es fehlte an viel oder an wenig, daß nicht allein du, sondern alle, die mich heute hören, solche würden, wie ich bin, ausgenommen diese Bande.

30. Und da er das gesagt, stand der König auf, und der Landpfleger, und Bernice, und die mit ihnen saßen,

31. Und entwichen beyseits, redeten mit einander, und sprachen: Dieser Mensch hat nichts gethan, das des Todes oder der Bande werth sey.

32. Agrippas aber sprach zu Festo: Dieser Mensch hätte können los gegeben werden, wenn er sich nicht * auf den Kaiser berufen hätte. * c. 25, 11.

Das 27 Capitel.

Pauli geistliche und wunderbare Schifahrt.

1. Da es aber beschlossen war, * daß wir in Belschland schiffen sollten, übergaben sie Paulum und etliche andere Gefangene dem Unterhauptmann, mit Namen Julius, von der kaiserlichen Schaar. * c. 25, 12.

2. Da wir aber in ein adramitisch Schiff

Schiff traten, daß wir an Asien hin schiffen sollten, fuhren wir vom Lande; und es war mit uns * Aristarchus aus Macedonien von Thessalonich;

* c. 19, 29. c. 20, 4.

3. Und kamen des andern Tages an zu Sidon. Und Julius * hielt sich freundlich gegen Paulum, erlaubte ihm zu seinen guten Freunden zu gehen, und seiner zu pflegen. * c. 24, 23. c. 28, 16.

4. Und von dannen stiegen wir ab, und schifften unter Copen hin, darum, daß uns die Winde entgegen waren.

5. Und schifften auf dem Meer vor Cicien und Pamphylisen über, und kamen gen Myra in Lycien.

6. Und daselbst fand der Unterhauptmann ein Schiff von Alexandrien, das schiffte in Belschland, und lud uns darauf.

7. Da wir aber langsam schifften, und in vielen Tagen kaum gegen Onidus kamen, (Denn der Wind wehrete uns,) schifften wir unter Creta hin, nach der Stadt Salmone.

8. Und zogen kaum vorüber, da kamen wir an eine Stätte, die heißt Gutfurt, dabei war nahe die Stadt Lasea.

9. Da nun viele Zeit vergangen war, und nunmehr * gefährlich war zu schiffen, darum, daß auch die Fasten schon vorüber war; vermahnete sie Paulus,

* 2 Cor. II, 25. 26.

10. Und sprach zu ihnen: Liebe Männer, ich sehe, daß die Schiffahrt will mit Beleidigung und großem Schaden ergehen, nicht allein der Last und des Schiffs, sondern auch unsers Lebens.

11. Aber der Unterhauptmann glaubte dem Schiffherrn und dem Schiffmann mehr, denn dem, das Paulus sagte.

12. Und da die Anfurt ungelegen war zu wintern, bestanden ihrer das mehrere Theil auf dem Rath, von dannen zu fahren; ob sie könnten kommen gen Phönice zu wintern, welches ist eine Anfurt an Creta, gegen den Wind südwest und nordwest.

13. Da aber der Südwind wehete, und sie meineten, sie hätten nun ihr Vornehmen, erhoben sie sich gen Asson, und fuhren an Creta hin.

14. Nicht lange aber darnach erhob

sich wider ihr Vornehmen eine Windsbraut, die man nennet Nordost.

15. Und da das Schiff ergriffen ward, und konnte sich nicht wider den Wind richten, gaben wir es dahin, und schwebten also.

16. Wir kamen aber an eine Insel, die heißt Clauda; da konnten wir kaum einen Kahn ergreifen.

17. Den hoben wir auf, und brauchten der Hilfe, und banden ihn unten an das Schiff, denn wir fürchteten, es möchte in die Syrten fallen, und ließen das Gefäß hinunter, und fuhren also.

18. Und da wir großes Ungewitter erlitten hatten, da thaten sie des nächsten Tages einen Auswurf.

19. Und am dritten Tage warfen wir mit unsern Händen aus die Bereitschaft im Schiff.

20. Da aber in vielen Tagen weder Sonne noch Gestirn erschien, und nicht ein kleines Ungewitter uns zuwider war, war alle Hoffnung unsers Lebens dahin.

21. Und da man lange nicht gegessen hatte, trat Paulus ins Mittel unter sie, und sprach: Liebe Männer, man sollte mir gehorchet, und nicht von Creta aufgebrochen haben, und uns dieses Leidens und Schadens überhoben haben.

22. Und nun ermahne ich euch, daß ihr unverzagt seyd; denn keines Lebens aus uns wird umkommen, ohne das Schiff.

23. Denn diese Nacht ist bey mir gestanden der * Engel Gottes, daß ich bin, und dem ich diene, * 1 Mos. 16, 7.

24. Und sprach: * Fürchte dich nicht, Paule, du mußt vor den Kaiser gestellt werden; und siehe, Gott hat dir geschenkt alle, die mit dir schiffen. * c. 23, 11.

25. Darum, liebe Männer, seyd unverzagt; denn ich glaube Gott, es wird also geschehen, wie mir gesagt ist.

26. Wir * müssen aber anfahren an eine Insel. * c. 28, 1.

27. Da aber die vierzehnte Nacht kam, und wir in Adria fuhren um die Mitternacht, wähten die Schifflente, sie kämen etwa an ein Land.

28. Und sie senkten den Bleywurf ein, und fanden zwanzig Klafter tief, und

über ein wenig von dannen senkten sie abermal, und fanden funfzehn Klaster.

29. Da fürchteten sie sich, sie würden an harte Dertter anstoßen, und warfen hinten vom Schiff vier Anker, und wünschten, daß es Tag würde.

30. Da aber die Schiffleute die Flucht suchten aus dem Schiff, und den Rahn niederließen in das Meer, und gaben vor, sie wollten die Anker vorne aus dem Schiff lassen;

31. Sprach Paulus zu dem Unterhauptmann, und zu den Kriegsknechten: Wenn diese nicht im Schiff bleiben, so könnet Ihr nicht bey dem Leben bleiben.

32. Da hieben die Kriegsknechte die Stricke ab von dem Rahn, und ließen ihn fallen.

33. Und da es anfangt licht zu werden, ermahnete sie Paulus alle, daß sie Speise nähmen, und sprach: Es ist heute der vierzehnte Tag, daß ihr wartet und ungezessen geblieben seyd, und habt nichts zu euch genommen. *v. 27.

34. Darum ermahne ich euch, Speise zu nehmen, euch zu laben; denn es wird euer keinem ein Haar von dem Haupt entfallen. *Matth. 10, 30. Luc. 21, 18.

35. Und da er das gesagt, nahm er das Brodt, dankte Gott vor ihnen allen, und brach es, und fing an zu essen. *Joh. 6, 11. 1 Tim. 4, 4.

36. Da wurden sie alle gutes Muths, und nahmen auch Speise.

37. Unser waren aber alle zusammen im Schiff zwey hundert und sechs und siebenzig Seelen. *c. 2, 41. c. 7, 14.

38. Und da sie satt geworden, erleichterten sie das Schiff, und warfen das Getreide in das Meer.

39. Da es aber Tag ward, kannten sie das Land nicht, einer Anfurt aber wurden sie gewahr, die hatte ein Ufer; da hinan wollten sie das Schiff treiben, wo es möglich wäre.

40. Und da sie die Anker aufgehoben, ließen sie sich dem Meer, und löseten die Ruderbande auf, und richteten den Segelbaum nach dem Winde, und trachteten nach dem Ufer.

41. Und da wir fuhren an einen Ort, der auf beiden Seiten Meer hatte, stieß sich das Schiff an, und das Vordertheil

blieb best stehen unbeweglich, aber das Hintertheil zerbrach von der Gewalt der Wellen. *2 Cor. 11, 25.

42. Die Kriegsknechte aber hatten einen Rath, die Gefangenen zu tödten, daß nicht jemand, so heraus schwimme, entflöhe.

43. Aber der Unterhauptmann wollte Paulum erhalten, und wehrete ihrem Vornehmen, und hieß, die da schwimmen konnten, sich zuerst in das Meer lassen, und entgehen an das Land;

44. Die andern aber, etliche auf dem Brettern, etliche auf dem, das vom Schiff war. Und also geschah es, daß sie alle erhalten zu Lande kamen. *v. 24, 25.

Das 28 Capitel.

Pauli Wunderwerk in der Insel Melite; Ankunft zu Rom.

1. Und da wir auskamen, erfuhren wir, daß die Insel Melite hieß. *c. 27, 26.

2. Die Leutelein aber erzeigten uns nicht geringe Freundschaft, zündeten ein Feuer an, und nahmen uns alle auf, um des Regens, der über uns gekommen war, und um der Kälte willen. *2 Cor. 11, 27.

3. Da aber Paulus einen Haufen Reisig zusammen raffte, und legte es auf Feuer, kam eine Otter von der Hitze, und fuhr Paulo an seine Hand.

4. Da aber die Leutelein sahen das Thier an seiner Hand hangen, sprachen sie unter einander: Dieser Mensch muß ein Mörder seyn, welchen die Rache nicht leben läßt, ob er gleich dem Meer entgangen ist.

5. Er aber schlenkerte das Thier ins Feuer, und ihm widerfuhr nichts Uebels. *Marc. 16, 18.

6. Sie aber warteten, wenn er schwelgen würde, oder todt niedersinken. Da sie aber lange warteten, und sahen, daß ihm nichts Ungeheures widerfuhr; verwandten sie sich, und sprachen, er wäre ein Gott.

7. An denselbigen Derttern aber hatte der Oberste in der Insel, mit Namen Publius, ein Borwerk; der nahm uns auf, und herbergte uns drey Tage freundlich.

8. Es geschah aber, daß der Vater Publii am Fieber und an der Ruhr lag. Zu dem ging Paulus hinein, und betete, und legte die Hand auf ihn, und machte ihn gesund. *Matth. 8, 14.

9. Da

9. Da das geschah, kamen auch die andern in der Insel herzu, die Krankheiten hatten, und ließen sich gesund machen.

10. Und sie thaten uns große Ehre, und da wir auszogen, luden sie auf, was uns noth war.

11. Nach dreien Monaten aber schifften wir aus in einem Schiff von Alexandrien, welches in der Insel gewintert hatte, und hatte ein Panier der Zwillinge.

12. Und da wir gen Syracus kamen, blieben wir drey Tage da.

13. Und da wir umschifften, kamen wir gen Region; und nach Einem Tage, da der Südwind sich erhob, kamen wir des andern Tages gen Puteolen.

14. Da fanden wir Brüder, und wurden von ihnen gebeten, daß wir sieben Tage da blieben. Und also kamen wir gen Rom.

15. Und von dannen, da die Brüder von uns hörten, gingen sie aus uns entgegen, bis gen Appijer und Tretabern. Da die Paulus sahe, dankte er Gott, und gewann eine Zuversicht.

16. Da wir aber gen Rom kamen, überantwortete der Unterhauptmann die Gefangenen dem obersten Hauptmann. Aber Paulo ward erlaubt zu bleiben, wo er wollte, mit einem Kriegsknechte, der seiner hütete. * c. 23, 33.

† c. 24, 23. c. 27, 3.

17. Es geschah aber nach dreien Tagen, daß Paulus zusammen rief die Vornehmsten der Juden. Da dieselbigen zusammen kamen, sprach er zu ihnen: *Ihr Männer, liebe Brüder, Ich habe nichts gethan wider unser Volk, noch wider väterliche Sitten; und bin doch gefangen aus Jerusalem übergeben in der Römer Hände. * c. 23, 1.

18. Welche, da sie mich verhört hatten, wollten sie mich los geben, dieweil keine Ursach des Todes an mir war.

19. Da aber die Juden dawider redeten, ward ich genöthiget, mich * auf den Kaiser zu berufen; nicht, als hätte ich mein Volk etwas zu verklagen. * c. 25, 12.

20. Um der Ursach willen habe ich euch gebeten, daß ich euch sehen und ansprechen möchte; denn um * der Hoffnung

willen Israels, bin ich mit dieser Kette umgeben. * c. 23, 6. c. 24, 21. c. 26, 6. 7.

21. Sie aber sprachen zu ihm: Wir haben weder Schrift empfangen aus Judäa deinet halben, noch kein Bruder ist gekommen, der von dir etwas Arges verkündiget oder gesagt habe.

22. Doch wollen wir von dir hören, was du hältst. Denn von *dieser Secte ist uns kund, daß ihr wird an allen Enden † widersprochen. * c. 24, 14. † Luc. 2, 34.

23. Und da sie ihm einen Tag bestimmten, kamen viele zu ihm in die Herberge, welchen er auslegte und * bezeugete das Reich Gottes, und predigte ihnen von Jesu aus dem Gesetz Moses, und aus den Propheten, von früh Morgens an, bis an den Abend. * c. 26, 22.

24. Und * etliche fielen zu dem, das er sagte; etliche aber glaubten nicht. * c. 17, 4.

25. Da sie aber unter einander mißhellig waren, gingen sie weg, als Paulus ein Wort redete, das wohl * der heilige Geist gesagt hat durch den Propheten Jesaias zu unsern Vätern, * 2 Petr. 1, 21.

26. Und * gesprochen: Gehe hin zu diesem Volk, und sprich: Mit den Ohren werdet ihr es hören, und nicht verstehen, und mit den Augen werdet ihr es sehen, und nicht erkennen.

* Es. 6, 9. 10. Luc. 8, 10. 11.

27. Denn das Herz dieses Volks ist verstockt, und sie hören schwerlich mit Ohren, und schlummern mit ihren Augen, auf daß sie nicht dermaleins sehen mit den Augen, und hören mit den Ohren, und verständig werden im Herzen, und sich bekehren, daß ich ihnen helfe.

28. So * sey es euch kund gethan, daß den Heiden gesandt ist dis Heil Gottes; und † sie werden es hören. * c. 13, 38. 46.

† Ps. 18, 45.

29. Und da er solches redete, gingen die Juden hin, und hatten viel Fragens unter ihnen selbst.

30. Paulus aber blieb zwey Jahre in seinem eignen Gedinge, und nahm auf alle, die zu ihm einkamen;

31. Predigte das Reich Gottes, und lehrte von dem Herrn Jesu, mit aller Freudigkeit, unverbotten.